

BERGHEIMER *Chronik*

AKTUELLES UND
HISTORISCHES
AUS UNSEREM STADTTEIL



Unser Aalschokker

Ein Bergheimer
Wahrzeichen
auf großer
Fahrt

*Wir für die Bürger -
gemeinsam für Bergheim*

 **ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Ausgabe April 2018 **20**

Impressum

Herausgeber:

Ortsring Bergheim e.V.
Mail: Info@Ortsring-Bergheim.de

Redaktion:

Mail:
redaktion@ortsring-bergheim.de
Peter Reiss, Raimund Stocksiefen,
Dieter Scholl, Volker Spieß

Layout und Satz:

Peter Reiss

Herstellung:

4stepsmedia, 53844 Troisdorf

Druckauflage:

2500 Stück

Erscheinungsweise:

Zweimal jährlich

Verbreitungsgebiet:

Kostenlose Verteilung an alle Bergheimer Haushalte. Weitere Exemplare liegen in Bergheimer Geschäften und im Rathaus der Stadt Troisdorf aus.

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von:

Peter Reiss - Archiv 4stepsmedia;
Fotolia; Pixabay; Dieter Scholl;
KiTa St. Lambertus; Jugendzentrum TK3; Stadtverwaltung Troisdorf - Pressestelle; KG Grün-Weiß 1966 e.V. Bergheim; Fischereimuseum Bergheim an der Sieg; Fischerei-Bruderschaft zu Bergheim an der Sieg von 987; kfd - Leni Hilbert; Raimund Stocksiefen; Kanu Klub Pirat, Männergesangsverein MGVC CONCORDIA 1867 - Horst Kellershohn; SV Bergheim 1937 e.V.; Rabauken FC St. Pauli; Siegauerschule - Ingo Harenz; Freiwillige Feuerwehr - Löschgruppe Bergheim; Wandergruppe - Eberhard Müller; Siegfähre - Fam. Adscheid

Redakt. Haftungsausschluss:

Die Redaktion übernimmt für die Richtigkeit des Inhalts der abgedruckten Texte und gesponserten Anzeigen keine Gewähr.

Veröffentlichte Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender/innen wider, die nicht mit der Ansicht des Redaktionsteams übereinstimmen muss.

Falls dem Redaktionsteam zu viele Artikel vorliegen sollten, sind Wartezeiten bis zu einer Veröffentlichung unvermeidlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf Veröffentlichung und Kürzung vor. Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, dass Leserbriefe grundsätzlich kurz gehalten werden sollen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, der Frühling kommt und somit auch die neueste Ausgabe unserer Bergheimer Chronik. Das Redaktionsteam hofft Ihnen wieder interessante Themen zusammengestellt zu haben, denn es gibt einiges zu berichten.

Als Erstes ist zu sagen, dass bei der letzten Hauptversammlung des Ortsrings die 1. Vorsitzende, Herta Lauer, aus persönlichen Gründen von ihrem Amt zurückgetreten ist. Den Vorsitz übernahm Herr Volker Spieß, den die meisten Bergheimer als „St. Martin“ kennen.

Frau Herta Lauer war während ihrer Zeit als Vorsitzende gleichzeitig Mitglied unseres Redaktionsteams. Ihren Teamgeist und ihre Kompetenz werden wir sehr vermissen.

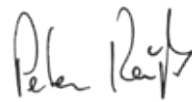
An dieser Stelle sei gesagt, dass wir uns immer über Unterstützung für die Redaktion freuen. Vielleicht hat ja der eine oder andere Bürger unseres Stadtteils Lust bei uns mitzumachen. Da die Arbeit in der Redaktion nicht gleichzeitig die Mitgliedschaft im Ortsring voraussetzt, steht so auch einem sporadischen Mitwirken nichts im Wege.

Wer also gerne mal ein wenig Lust auf „Zeitung“ hat, kann sich jederzeit bei uns melden.

E-Mail: redaktion@ortsring-bergheim.de

Neben vielen Beiträgen unserer Mitglieder sowie Wissenswertes aus Bergheim und Umgebung erfahren Sie in dieser Ausgabe spannendes von unserem Aalschokker, einem der Wahrzeichen von Bergheim und dem einzigen bewegliche Denkmal der Stadt Troisdorf. Normalerweise dümpelt der alte Kahn friedlich im Discholl, aber manchmal muss auch er mal in die Werft zu Überholung. Wann und wie das vonstatten gegangen ist, erfahren Sie in einem spannenden Bericht der Fischereibruderschaft.

Das Redaktionsteam wünscht allen viel Spaß beim Lesen!



Für das Redaktionsteam
Ihr
Peter Reiss

Rote Welle auf der L332

Jetzt ist sie fertig, die neue Umgehungsstraße zwischen Mondorf und Sieglar. Das ist sicherlich auch gut so, denn die Umgehungsstraße entlastet die betroffenen Ortsteile doch erheblich vom Durchgangsverkehr. Aber da gibt es noch diese Ampelanlage an der Einmündung Kiesgrube und Eschmar. Warum ist die Ampel immer rot, selbst wenn kein Verkehr ist? Das fragen sich viele Bürger, die die Straße regelmäßig befahren und weil es keine Antwort gibt, sind einige Mitbürger an die Redaktion der Bergheimer Chronik herangetreten, mit der Bitte um Klärung. Gerne haben wir die Sache verfolgt und bei den zuständigen Behörden nachgefragt. Mit Stand der Dinge können wir nun folgendes dazu berichten (Mail von Straßen NRW).

Die Anlage ist so geplant und angeordnet, dass die Hauptspur dauerhaft Grün hat. Die einmündenden Straßen bekommen erst Grün, wenn ein Fahrzeug von der Kamera detektiert worden ist. (Zur Erklärung: An allen neuen Anlagen kommen nicht mehr Induktionsschleifen, sondern Kameras zum Einsatz.) Auch Fußgänger und/oder Radfahrer können mittels Taster das entsprechende Signal zum sicheren Queren der Straße anfordern. Warum die Lichtsignalanlage an der Kreuzung auch in den Nachtstunden, wenn kein Verkehr aus den Seitenstraßen kommt und auch kein Fußgänger/Radfahrer das Signal angefordert hat, für die Hauptfahrbahn phasenweise Rot zeigt, wird zurzeit untersucht. Möglicherweise liegt ein technischer Defekt vor, der für einen permanenten Umlauf sorgt.

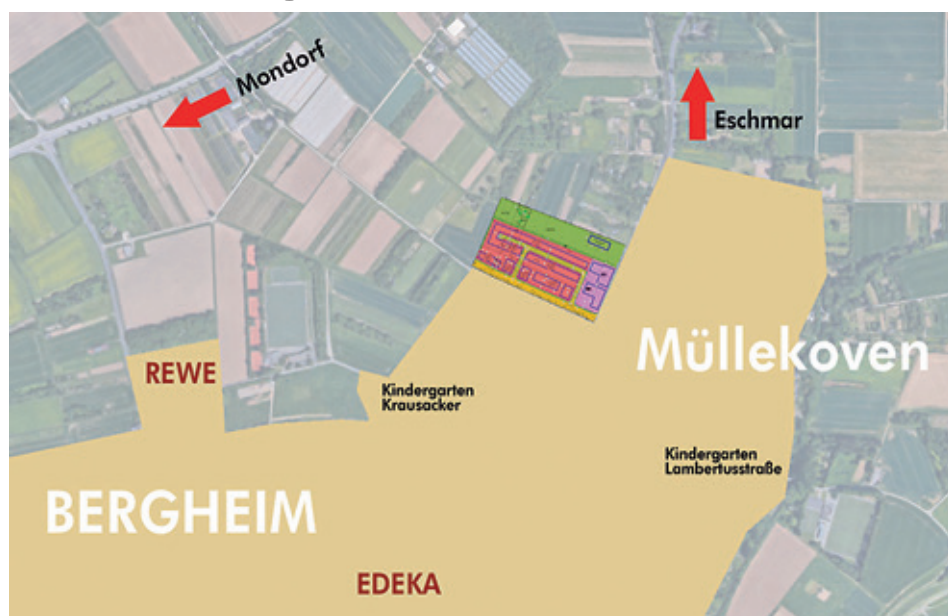


Die ganze Anlage steht, da sie neu ist und an einer neuen Straße errichtet worden ist, noch unter Beobachtung. Die Programmierung konnte zunächst anhand prognostizierter Verkehrszahlen vorgenommen werden. Lediglich die Anzahl der LKW, die zum Kieswerk fahren, war bekannt. Die neuen Verkehrsströme auf der Ortsumgehung werden nun beobachtet und das Programm der Lichtzeichenanlage entsprechend angepasst. An so einer völlig neuen Anlage an einer neuen Straße kann es ein Jahr und länger dauern, bis das Programm optimiert ist.

Da die Signalplanung an dieser Kreuzung Optimierungsbedarf hat, hat die Stadt Troisdorf eine verbesserte Schaltung in Auftrag gegeben.

Die Redaktion der Bergheimer Chronik bedankt sich für die schnelle Auskunft von Straßen NRW und ist guten Mutes, dass der Verkehr auf der Umgehungsstraße in naher Zukunft nun reibungslos verlaufen wird, stets nach unserem Motto „Freie Straßen für freie Bürger“.

Troisdorf wächst und Bergheim wächst mit



Unsere Stadt ist mit 77.000 Einwohnern die größte des Rhein-Sieg-Kreises und sie wächst weiter. Neue Arbeitsplätze in modernen Unternehmen, die gute Infrastruktur, das vielseitige Kultur- und Vereinsleben locken mehr und mehr neue Einwohnerinnen und Einwohner in unsere Stadt. Darunter sind viele junge Familien.

Das ist einerseits für die Zukunft unserer Stadt sehr wichtig, andererseits fehlen gegenwärtig für Familien mit Kindern bezahlbare Wohnungen und Baugrundstücke. Der Bedarf ist groß.

Dieses Problem haben mittlerweile viele Kommunen. Aber Troisdorf steuert dagegen und nutzt noch freie Flächen.

Wir erschließen Neubaugebiete in den Stadtteilen Sieglar, Eschmar, Friedrich-Wilhelms-Hütte und nicht zuletzt in Bergheim. Auf dem ca. 3,4 ha großen Areal an „Die Große Heerstraße“ sollen in den nächsten drei Jahren 75 Wohneinheiten entstehen. Vorgesehen sind Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und fünf Mehrfamilienhäuser auf rund 1,5 ha Wohnbaufläche. Die restlichen knapp 2 ha sind Grünflächen, Straßen und Versickerungsflächen.

Das neue Baugelände zwischen Eschmarer Straße und Große Heerstraße wird das moderne Wohngebiet Am Krausacker ergänzen und abrunden.

Entlang der „Balkanroute“ ist eine städtische



Der Bau der städtischen Kita hat bereits begonnen.



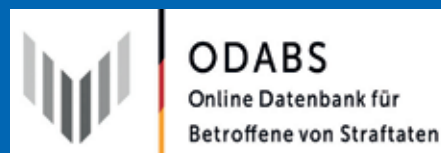
An der „Balkanroute“ entsteht das neue Wohngebiet, vorne Kita und Feuerwehrgerätehaus.

Kindertagesstätte für zwei Gruppen im Bau, die bereits zum 1. August 2018 ihren Betrieb aufnehmen soll. Sie wird den charmananten Namen „Kita Astrid-Lindgren-Straße“ tragen. Unmittelbar an der Großen Heerstraße wird ein neues Feuerwehr-Gerätehaus für die Löschgruppe Müllekoven entstehen. Das ist ein schönes Zeichen für die stadtteilübergreifende Verbundenheit von Fröschen und Krähen.

Klaus-Werner Jablonski
Bürgermeister

OPFER- SCHUTZ Online-Datenbank für Betroffene von Straftaten

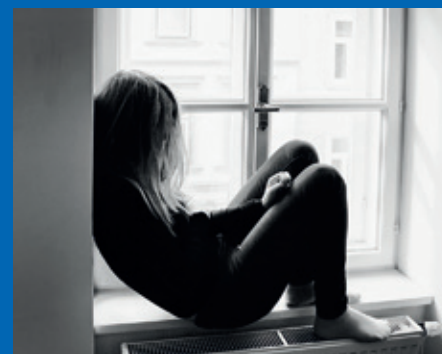
In wenigen Schritten zur benötigten Hilfe: Passende Beratungsstellen in der jeweiligen Region finden.



Die Internetseite www.ODABS.org wird nach aktuellen Informationen fortgeführt und weiterentwickelt. Sie bietet Betroffenen von Straftaten die Möglichkeit, sich anonym und kostenfrei über die Betreuungs- und Hilfsmöglichkeiten in der jeweiligen Region zu informieren. Dabei werden nach Eingabe von einfachen Kriterien passende Beratungsstellen im Umkreis angezeigt. Außerdem gibt es eine Auflistung von in Deutschland vorhandenen Telefonberatungen sowie Hinweise zu Entschädigungsmöglichkeiten und finanziellen Hilfen.

ODABS.org erfasst Einrichtungen, die nach eigener Definition einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Beratung und Betreuung von Betroffenen von Straftaten legen. Dabei umfasst sie bundesweit mittlerweile mehr als 800 Einrichtungen mit unterschiedlichen Beratungsangeboten. Die Inhalte, die über die Einrichtungen ersichtlich sind, werden von diesen selbst verwaltet.

Die Internetseite www.ODABS.org wurde im Rahmen eines durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geförderten Projekts bei der Kriminologischen Zentralstelle e. V. (KrimZ) erstellt und durch das BMAS finanziert.



Junggesellenverein „Einigkeit“

Geschichtliches von 1965 – 1967 (Fortsetzung)

34 zahlende Mitglieder hatte der JGV **1965**. Der Monatsbeitrag betrug, wie schon jahrelang, 1.- DM. So war die schwächelnde Kasse ein ständiger Begleiter. Nur die Kameradschaft wog vieles wieder auf. Legendar unter dem Vorsitzenden Clemens Bauer wurde beim Maifest (damals noch sonntags!) durchgemacht und man landete im Elternhaus von Clemens und Karl-Heinz Bauer, bei der unverheirateten Tante Marie. 28-30 Eier wurden in eine Pfanne geklopft und der lustige Haufen aß mit Heißhunger. Tante Marie hatte ihren Spaß. Einen Renault R4 fuhr Clemens Bauer und da ein Cabrio im Maizug fehlte wurde kurzerhand das Dach abgesägt um aus dem geschlossenen Wagen ein Cabrio zu machen. Im Maizug merkte man aber, dass das tragende Teil eben das Dach war und so sackten die vier Aussenwände nach innen. Kurzer Hand musste (erst- und einmalig) das Grafenpaar 3/4 der Zugstrecke zu Fuß gehen. Ein Schulfreund drängte mich zur Maiversteigerung **1966**. Als Insider betrat man die Gaststätte Schütz durch das Hoftor und kam in den Gastraum.

Rechts saß dann das Who is Who der Bergheimer Prominenten. Peter Gasper (Knall), Peter Zerres (Die Ätz), Deutscher Marinemeister Jakob Engels, de Fiffes, Schütz Johann, de Äbba, Herrmann Zimmerling und unser beiden Wenigkeiten. Der Hammer donnerte bis tief in die Nacht und ich war sehr beeindruckt. Mein Entschluß stand fest! Nach und nach verlegte ich meinen Erstwohnsitz in die Gaststätte und wurde dann – ENDLICH! - im April 1967 mit feierlicher Taufe in den Verein aufgenommen. Clemens Bauer hatte dies prima vollzogen und ich zog stolz von dannen.

Es kam die legendäre Maiversteigerung **1967**. Die Gebote schleppten sich so dahin, keiner machte Anstalten höher zu steigern. Heinz Schütz legte den Hammer kurz weg. Franz Junkersdorf nahm den Hammer, trieb die Gebote hoch, Heinz Schütz schmiß einen Groschen drauf und der Franz schlug sofort zu. Jetzt war man sich selten einig. Kein Gebot ging höher und wenn dann schlug Franz Heinz Junkersdorf es weg. Heinz Schütz war Maikönig.

Nun muß man wissen, hinter seiner Theke war er ein „Großer“, aber im Privatleben ein sehr bescheidener und zurückhaltender Mensch. Er schloß sich im Bierkeller ein. Seine Mutter Gertrud schloß den Bierkeller auf und Clemens Bauer redete mit Engelszungen auf ihn ein.

Als dies alles nichts nutzte schmiß er ihm seine Arbeitstasche mit 1200.- DM vor die Füße und brüllte: „Wenn ett am Jeld litt do häste ett.“ Schließlich sprach Mutter Gertrud Schütz ein Machtwort und das Maifest war gerettet. Ein tolles Maifest und nach dem Maifest schief ich das erste Mal im Heu der Scheune Schütz und es war unangenehm kalt. Als ich dann Mittags nach Hause kam sagte meine Mutter: „Du machst ett richtig, gehst im Hellen und kommst im Hellen.“ Den guten Rat meiner Mutter habe ich noch oft befolgt. Denn auf seine Mutter sollte man ja hören, oder?

Hans Schmitz



Bergheim im Spiegel seiner Straßennamen Heute: Am Flachtenstiegel

Wir veröffentlichen weiter die Beschreibungen der Bergheimer Straßen, wie sie der ehemalige Leiter der Bergheimer Volksschule und Heimatforscher Heinrich Brodeßer in seinen Beiträgen festgehalten hat.



Die Straße Am Flachtenstiegel entstammt aus einer in der Katasterkarte eingetragenen Flurbezeichnung. Er enthält die beiden Begriffe „Flacht“ und „Stiegel“. Als Flacht wird in der Regel eine ebene, meist fruchtbare Ackerfläche bezeichnet.

Ein Stiegel ist ein Durchlaß durch eine Umzäunung. Ehemals waren drei verschiedene Arten in Gebrauch. Der meist vorkommende Stiegel besteht aus mehreren übereinander sitzenden Balken, die an den beiden Seitenpfosten in Drahtschlingen oder festen Eisenschlaufen oder einem leiterartigen Aufbau befestigt sind. Wie die Sprossen einer Leiter angeordnet, können sie wie eine Stiege oder Treppe zum Übersteigen benutzt werden, ohne den Durchgang zu öffnen.

In einem zweiten System ist die Stiege als festes Balkengerüst zusammen gefügt. Als drittes System baut man über geschlossene Hecken oder Zäune ein festes leiterartiges Gerüst, ohne dass die Umzäunung geöffnet werden kann.



Ein solcher Stiegel also befand sich im Westen Bergheims auf dem Wege nach Mondorf. Der Flachtenstiegel kann also als Dorfausgang, als Dorftor, nach Mondorf zu angesehen werden, der stets geschlossen sein musste und nur geöffnet wurde, wenn Pferd und Wagen oder das Weidevieh pasierte. Die Straße zwischen Glockenstraße und Lohrbergstraße trägt heute diesen Namen.

Dieter Scholl

Messdiener und Fr. Schlaf

Heinrich Brodeßer, ehemaliger Leiter der Bergheimer Volksschule und Heimatforscher erzählt in seinen Bergheimer Geschichten die Historie von Messdienern und der Haushälterin von Pastor Hoven. Pastor Hoven, Pfarrer in Bergheim von 1931 bis 1953, war der geborene Organisator. Er wußte stets für seine Anschaffungen das Geld zu besorgen. Er selbst lebte bescheiden.



Und hätte seine Haushälterin nicht so gut auf ihn aufgepasst, er hätte das letzte Kleidungsstück weggegeben.

Über seine Haushälterin berichtet Gronewald in seiner Festrede: „Das notwendigste Stück Möbel in der Pastorat ist unstreitig das Perpetuum mobile, die Haushälterin. Sie kocht und stocht, sie näht und flickt,

sie stopft und strickt, sie häkelt und stückt und versorgt den Hausgarten. Ihre Hauptsorge dreht sich um den Herrn. Seine Gesundheit zu erhalten und zu stärken, sowie sein Leben, soweit es an ihr liegt, möglichst angenehm zu gestalten, ist ihr einziges Bestreben.“ Das wussten alle Bergheimer.



Sie hieß Fr. Schlaf und wurde von den Leuten, vornehmlich von den Messdienern ein wenig respektlos „et Schlüffge“ genannt. Mit den Messdienern lag sie oft im Clinch, wenn diese Unsinn trieben oder einen Jux mit ihr machten, vor allem wenn sie dem Pastor vor der zweiten Messe den Messwein aus dem Kännchen weg getrunken oder eine Fliege hineingetan hatten und im Pastorat bei der Haushälterin vorsprachen, um neuen Wein zu holen. Dann mussten sie ein Donnerwetter über sich ergehen lassen.

Dieter Scholl

Aus der guten, alten Zeit

Die Redaktion der Bergheimer Chronik vermutet, dass ähnliche Ereignisse oder Vorkommnisse noch bei den älteren Einwohnern des Dorfes vorhanden sind. Es wäre begrüßenswert, wenn diese Überlie-

ferungen erzählt und in der Chronik veröffentlicht werden könnten. Also ran an die erlebten Histörchen und an die Redaktion weiterleiten.

Die Leser würden sich sicherlich freuen....



Die Glocken in St. Lambertus

Nach Recherchen und Berichten von Heimathistoriker Heinrich Brodeßer, dem ehemalige Leiter der Volksschule Bergheim, und seinem Troisdorfer Kollegen Albert Schulte, ist in deren Schriften über den Ursprung der Bergheimer Glocken festgehalten, wie und wann das Glockenspiel in St. Lambertus entstand.

Im romanischen Turm von St. Lambertus hingen drei Glocken. Die große und die mittlere waren 1810 von Vater und Sohn Renaud aus Frankreich gegossen worden und zwar unmittelbar im Schatten des Bergheimer Kirchturns. Sie waren in dieser Zeit mehrere Monate in Bergheim handwerklich tätig. Die kleinste aus dem Jahre 1479



war schadhaft geworden und wurde 1843 von der Sieglarer Glockengießerei Claren umgegossen.

Im Glockenturm hängen heute vier Glocken: Neben der ältesten schicken drei weitere ihre Klänge übers Dorf. Sie wurden 1948 nach dem 2. Weltkrieg vom Bochumer Verein als Stahlglocken gegossen. Im Krieg im Jahre 1942 wurden allerorts die Kirchenglocken eingezogen, am 23. Januar auch die zwei großen Glocken aus dem Bergheimer Kirchturn geholt. Sie sollten wie die anderen entführten Glocken eingeschmolzen werden, um damit Material zur Herstellung von Kanonenrohren zu gewinnen.

Über die Erneuerung des Glockenspiels berichtet die Schulchronik: Am 18.12.1948 kamen die neuen Glocken an. Sie sind aus Stahl – anders ist es in unserer Zeiten nicht mehr möglich -, aber sie stellen doch ein wohl gelungenes, klangvolles Geläute

dar. Am Heiligen Abend 1948 brausten mit einem Male die vollen Klänge des Geläutes übers Dorf und brachten echte, tiefe Weihnachtsfreude in alle Herzen. Die Glocken, so die Pfarrchronik weiter, wurden eine ganze Stunde geläutet, bis das Glockenseil zerriss.



„Wie ich als 15-Jährige das Kriegsende in Bergheim erlebte“

Aus der Biographie „Ich, vom Jahrgang 1930“, von Walburga Müller, Mülleken

Teil 5 - Fortsetzung aus der Ausgabe 19 – April 2017 der Bergheimer Chronik, Seite 6

Aber für uns in Bergheim war das Kriegsende noch nicht erreicht. Das überaus sonnige Frühlingswetter übertrug sich in eine hoffnungsvolle Stimmung. Die Bauern und Kleingärtner wurden schon ganz unruhig, denn der Josefstag (19. März) ist der Stichtag für den Beginn der Feldarbeit z.B. die Kartoffeln müssen dann in die Erde. Einige übereifrige Ackerer waren nicht mehr zu bremsen; trotz Maschinengewehrgeratter und Granateneinschlägen bestellten sie ihre Felder. Ich glaube, es war Ende März. Wie jeden Morgen fuhren Helmi und ich zur Pumpstation. Dort war es außergewöhnlich unruhig. Einige Männer hantierten mit Ferngläsern und hatten das andere Siegufer im Visier. Da die Pappeln in der Niederung noch kein Laub trugen, war der Blick frei nach Meindorf und

Man fasste Mut: Überall flatterten die weißen Tücher, um kundzutun: „Kommt! Wir warten auf Euch!“ Auch Opa war sich sicher, dass sie bald kommen würden und wollte sein Vorhaben nicht länger verschieben. „Komm“, sagte er zu mir. „Wir beide gehen jetzt zu Fuß mit dem Heuwagen nach Eschmar zum Bauer Becker“. Er hatte dort seit Jahren handwerkliche Reparaturen gegen Naturalien ausgeführt und heute wollte er ein kleines Schwein für die häusliche Mästung abholen.

Es war der 13. April 1945: Wir zogen mit unserem Wagen vorbei am „dicken Baum“, der prächtigen, uralten Kastanie. Die noch kahlen Äste trugen weiße Fahnen. Unbeschadet passierten wir den „Eschmarer Stein“, ein riesiger Felsbrocken, der die Ortsgrenze zwischen Eschmar und Mülleken markierte. Uns blieb der Atem stehen, als wir sahen, was auf uns zukam: Aus Eschmar kommend ein Panzerspähwagen! Das Gefährt hielt an und es stieg ein freundlich lächelnder, schwarzer Soldat aus - zum 1. Mal stand ich einem leibhaftigen „Neger“ gegenüber. Dann fragte er: „Do you

speak English?“ „Yes“, antwortete ich kleinlaut. Er fragte weiter: „Do you come from this village?“ - „Yes“ -

„Can you tell me, if there are any German soldiers?“ - „All German soldiers have left our village three days ago.“ Der Soldat stieg wieder ein, nahm Funkverbindung auf und ich hörte sein Gespräch: „Here is a young girl; she speaks English and she says: All soldiers have left our village.“ Er stieg noch mal aus und sagte: „I thank you very

much!“ und gab mir eine Tafel Schokolade. Opa war sprachlos. Dann brach es aus ihm heraus: „Das sind unsere Befreier!“

Diese Begegnung und dieses einmalige Erlebnis sind für immer eingeebnet in meinem Gedächtnis; ich musste es unbedingt in meinem Rückblick festhalten.

Die Zeit danach.

Als bald verließen Vater und Josef Mundorf ihr Versteck in Eschmar und alle bereiteten sich auf einen Neuanfang vor, das hieß: Die muffige Kellerwohnung sofort umräumen, die lästige Verdunklung entfernen und vor allem die einsatzfähigen und arbeitswilligen Männer zum Aufräumen motivieren. Tante Stinas „Gasthof zur Linde“ lag in unmittelbarer Schusslinie des Kirchturms und ein Volltreffer hatte die halbe Fassade herausgerissen. Ihr Schlafzimmer stand im Freien. Hier war sofortige Hilfe gefragt, natürlich von Opa, Tante Stinas Bruder. Aber seine Bereitschaft gestaltete sich äußerst schwierig, denn er brauchte die passenden Steine, Zement und Kalk. Beim Auseinandernehmen des Schutts sortierten die Helfer das eventuell noch verwertbare Material aus. Die alte Fassade hatte jedoch aus Fachwerk bestanden und Opa brauchte eine rasche Entscheidung, ob so oder so. Um das Gebäude möglichst schnell wieder bewohnbar zu machen, beschloss der Familienrat Sieberg kein Fachwerk mehr zu erneuern, sondern die Parterre-Ansicht in einem schönen Blendstein-Mauerwerk zu gestalten. Im Tauschgeschäft aus der Landwirtschaft von Onkel Mattes besorgte Vater gelbe Klinker in einem Spicher Werk und Opa sorgte nicht nur dafür, dass im September die Gaststätte wieder eröffnete, sondern er hinterließ ein ansehnliches Bauwerk im Ortszentrum, das erst 1980 nach dem Verkauf des gesamten Anwesens abgerissen wurde.



Vilich. Was sie sahen, sollten alle begutachten: Auf der anderen Siegseite wehten auf den Hausdächern weiße Bettlaken und Jubel brach aus: „Das machen wir jetzt auch!“ Jedoch dieses Zeichen für das „Ergeben“, d. h. die Kapitulation, war für Bergheim noch verfrüht und gefährlich, denn Uniformierte kontrollierten noch zusammen mit einem fanatischen Offizier den Ort. Der Beschuss ließ langsam nach und plötzlich waren die Soldaten verschwunden.

Vom Volksbrauch

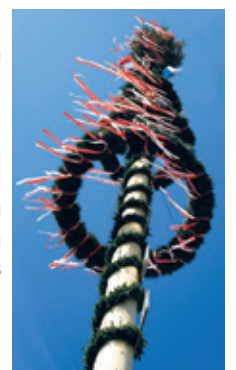
In der Satzung des Ortsrings Bergheim e.V. ist in § 2 Zweck, Aufgaben und Gemeinnützigkeit unter Ziffer (3) folgender Satz festgeschrieben: Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Veranstaltungen des traditionellen Brauchtums, Organisation des Matinszuges, Unterstützung beim Seniorentag, Herausgabe der Bergheimer Chronik u.a.

Zum Brauchtum heißt es in der Literatur, dass er ein Gruß aus der guten alten Zeit ist, als man arbeitete, was getan werden musste

und Ruhe und Feiertag in ihrer vollen Bedeutung zum Lebensrhythmus gehörten. Man tat, wie es Brauch war seit alters her. Brauchtum verlieh ein ausgeprägtes Rechtsbewusstsein und starke innere Sicherheit. Es regelte das Verhältnis zum Übernatürlichen und bestimmte das Zusammenleben mit Verwandten, Freunden und Nachbarn.

Wie Bräuche entstanden sind, lässt sich nur schwer feststellen. Erfinder der Bräuche kennt man nicht, wenn auch vielleicht manches Brauchtum auf das Tun eines

einzelnen zurückgehen mag, das bei den anderen Gefallen und damit Nachahmung fand, bis es allgemeiner Brauch wurde. Diese Vorstellungen finden schließlich in der Arbeit auch des Ortsrings Bergheim ihren Niederschlag und ihre Grundlage.



Dieter Scholl

Runde um Runde durch die Natur

Sponsorenlauf der Siegauenschulkinder 2018

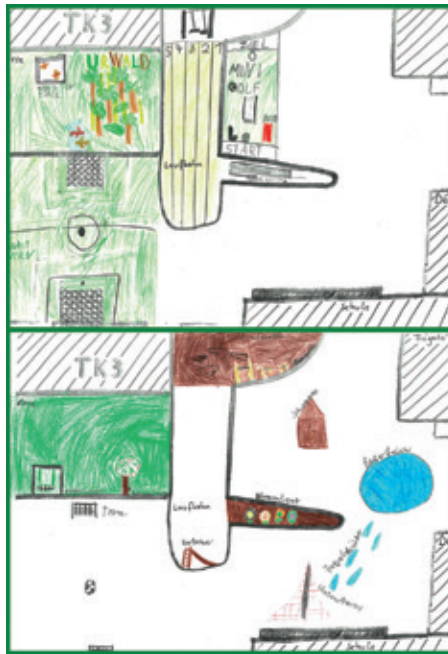
Vor mittlerweile fünf Jahren fand an einem schönen Aprilmorgen der erste Sponsorenlauf der Siegauenschulkinder in den Siegauen statt. Viele fleißige Helferhände, vor allem aber sehr ausdauernde und höchst motivierte Kinderfüße trugen damals zu einem sehr großen Erfolg bei. Über 10.000€ kamen durch den Lauf zusammen, so dass wir unser damaliges Vorhaben, die Erneuerung der Computerausstattung in den Klassen, mithilfe dieses Betrages und dank der Unterstützung unseres Fördervereins Schritt für Schritt umsetzen konnten. Seit einiger Zeit nun beschäftigt uns das Thema „Schulhofumbau“. Immer wieder stellen wir fest, dass der vorhandene Platz für den Bewegungsdrang der Kinder nicht (mehr) optimal ausgestattet und gestaltet ist, es zudem an attraktiven Spielanreizen fehlt. Des Weiteren steht der Schulhof nach leichten Regenfällen relativ schnell unter Wasser.



Es muss einfach etwas geschehen, wobei dies sicherlich seine Zeit brauchen wird und gut überlegt und geplant sein will, aber: ein Anfang in der Schule ist gemacht ...

Ende letzten Jahres haben alle Kinder in ihren Klassen überlegt, wie ihr „Traumschulhof“ aussehen könnte und dies in kreativen Bildern festgehalten.

Zugegebenermaßen werden wir aus unterschiedlichen Gründen wohl weder einen Badeteich, noch einen Tennis-, Fußball- und Basketballplatz auf dem Schulhof errichten können, aber dennoch sind die Impulse



der Kinder enorm wichtig, wenn es darum geht, mit den entsprechenden Fachleuten und Fachbereichen des Schulträgers zu überlegen und zu planen, welche Ideen in einem Konzept sinnvoll zusammenfließen und vor allem finanziell umsetzbar sind.



Um gerade zum finanziellen Aspekt aktiv etwas beizutragen, möchten wir den positiven Erfolg des ersten Sponsorenlaufs der Siegauenschulkinder aus dem Jahr 2013 aufgreifen und in diesem Jahr wieder einen Sponsorenlauf veranstalten. Wir hoffen dadurch als Gemeinschaft, in der es

nicht wichtig ist, wie viel jeder beiträgt, in unserem Vorhaben ein paar Schritte weiter zu kommen.

Am Freitag, den 23.03.2018, soll der Sponsorenlauf am Vormittag in der Siegaue stattfinden (Ausweichtermin bei schlechtem Wetter: Freitag, der 20.04.2018).

Ausgehend vom Siegauparkplatz laufen die Kinder zunächst entlang am Diescholl, unter der Schnellstraßenbrücke hindurch, vorbei am Froschteich und über die „Oberte Fahr“ wieder zurück zum Siegauparkplatz, welchen Sie zum Abschluss auch noch umrunden müssen. Dann beginnt eine Runde wieder von vorne ...

Jedes Kind hat bereits einen Sponsorenpass bekommen. Auf diesem können verschiedene Sponsoren für jede gelaufene Einheit einer Runde – eine Runde hat vier Einheiten – einen Sponsorenbetrag einsetzen. Am Ende des Laufes werden die erzielten Einheiten auf dem Sponsorenpass eingetragen. In den folgenden Tagen gilt es, die Sponsorengelder einzusammeln und schließlich an den Förderverein weiterzuleiten.

Wir hoffen darauf, dass das Wetter mitspielt, aber auch auf großzügige Sponsorenunterstützung für die Kinder, auf Publikum, welches die Kinder anfeuert und natürlich auch auf ein gutes Endergebnis, mit dem wir die Weiterarbeit am Schulhofprojekt vorantreiben wollen.

Vom Sponsorenlauf unabhängige Spenden nimmt Claudia Koppenol (0228 / 452366 oder foerderverein@siegauenschule.de) als Vorsitzende unseres Fördervereins gerne entgegen.

Für Fragen stehen wir aber auch in der Schule gerne zur Verfügung (0228 / 451878 oder sekretariat@siegauenschule.de).

Die Siegauenschule sucht Büchereihelfer

Die Bergheimer Siegauenschule bietet ihren Schülern seit 2001 eine Bücherei mit ca. 2000 Büchern, von Vorlesebüchern über Sach- und Märchenbücher, bis hin zu Kinderromanen und Krimis. Die Bücherei ist zwei Mal in der Woche (dienstags u. donnerstags) geöffnet, und wird von ehrenamtlich helfenden Müttern betreut. Bisher gab es immer genug Helferinnen, sodass jede helfende Hand nur ein Mal im Monat im Einsatz war. Leider ist die

„Dienstagsgruppe“ in der vergangenen Zeit wegen zunehmender Berufstätigkeit der Mütter extrem geschrumpft.

Wir suchen nun auf diesem Wege Hilfe bei Ihnen, den Bergheimer Bürgern.

Wenn Sie dienstags von 11 Uhr bis ca. 12.30 Uhr Zeit und darüber hinaus noch Spaß am Umgang mit Grundschulkindern haben, dann sind Sie uns herzlich willkommen. Egal ob männlich oder weiblich, jung oder schon älter.



Bitte melden Sie sich bei Claudia Koppenol, Telefon: 0228/452366 oder per Mail unter claudine_2258@web.de.

Große Fahrt für den Aalschokker

Überführung der Maria-Theresia

Vor dem Fischereimuseum herrscht zur Zeit ein ungewöhnlicher Anblick. Der historische Aalschokker, das einzige bewegliche Denkmal der Stadt Troisdorf und zugleich größtes Ausstellungsstück des Fischereimuseums, ist seit Wochen von der Wasserfläche des Diescholls verschwunden. Dort lag es, damals frisch restauriert, seit der Eröffnung des ersten Fischereimuseums im Jahr 1987.

Nach nun mehr als 30 Jahren musste das alte Fischfangschiff erstmals seinen angestammten Liegeplatz auf dem Sieg-Altarm verlassen und zur Restaurierung in die Lux-Werft nach Mondorf überführt werden.

Die größte Schwierigkeit hierbei war, das 18 Meter lange Schiff aus dem Diescholl auf den Rhein hinaus zu bekommen. Dies ist trotz des Flachbodens und der nur ca. 40 Zentimeter Tiefgang allerdings nur bei Hochwasser möglich.

So musste dann vor Weihnachten schnell gehandelt werden, als es hieß, dass das Hochwasser hoch genug wäre. Beinahe hätte es doch nicht gereicht, da zum Überwinden der kleinen Brücke am Übergang zur Sieg ein paar Zentimeter fehlten. Mit vereinten Kräften konnte der Aalschokker allerdings neben der Brücke vorbei über die gefluteten Wege in Richtung Sieg gezogen werden.

Von dort ging es am nächsten Arbeitstag weiter in Richtung Lux-Werft. Da der Schokker jedoch über keinen eigenen Antrieb verfügt, musste er mit einem Motorboot der Werft zu einem Schubverband verbunden werden. Dann begann die spektakuläre Reise aus der Siegmündung hinaus auf den Rhein.

Nachdem das Schiff auf Land gezogen und befestigt war, galt es zunächst schnell zu handeln, damit Algen und Vogelkot nicht eintrockneten. Gleich am nächsten Tag machen sich zwei „Fischerbrüder“ mit Hochdruck an die schmutzige Arbeit.

Nun müssen alle anderen Arbeiten folgen: Abschleifen der alten Lacke, entfernen des Netzes und des maroden Mastes, Gängig-machen der alten Winden, Lackieren des Unter- und Überwasserschiffs, Aufsetzen des neuen Masts, Befestigung des Netzes und Renovierung der Innenausstattung. Auch ein für Besichtigungen steckbares Geländer soll installiert werden.

All diese Arbeiten müssen durch den Förderverein des Fischereimuseums und durch die Fischereibruderschaft getragen, und durch Spenden finanziert werden. Nach groben Schätzungen wird ein Betrag von ca. 20.000 Euro benötigt. Die lokalen Banken sowie andere Institutionen haben bereits Spenden zugesagt, jedoch wird weitere finanzielle Unterstützung dringend benötigt.





Zu diesem Zweck hat die Fischereibruderschaft in Zusammenarbeit mit der VR-Bank ein „Crowdfunding“-Projekt eingerichtet (auf deutsch auch Schwarmfinanzierung oder Gruppenfinanzierung). Pro 10 Euro Geldspende gibt hier die VR-Bank 10 Euro dazu.

Das Projekt erreicht man im Internet unter <https://vrbankrheinsieg.viele-schaffen-mehr.de/aalschokker>

Zum Spenden benötigt man lediglich eine gültige eMail-Adresse.

Die Fischereibruderschaft ist für jede Spende sehr dankbar und hofft so, die Restaurierung des Aalschokker bald abschließen zu können.

Zurück an seinen angestammten Platz im Diescholl kann der Aalschokker nach seiner Fertigstellung übrigens erst beim nächsten großen Hochwasser überführt werden. Die Oberkante der Holzbrücke an der Mündung zur Sieg muss dazu mindestens 50cm unter Wasser liegen. Die Hoffnung ruht auf einem Hochwasser zum Ende des Frühling, wenn Schneeschmelze und Niederschläge den Rhein und seine Nebenflüsse steigen lassen.

Bericht Mario Engels

Fakten zum Aalschokker

Der Aalschokker Maria Theresia

- 1894 als Frachtschiff in den Niederlanden gebaut, der Bootstyp verdankt seinen Namen der holländischen Insel Schokland.
- 1941 gekauft von der Familie Mertens aus Bergheim für 1000 Gulden
- Getauft nach den Ehefrauen der beiden Besitzer, Maria und Theresia
- Bis Mitte der 50er-Jahre Fischfang mit sogenannten Keulennetzen im Rhein
- 1982 Übergabe an die Fischereibruderschaft
- 1987 Teilüberholung in der Lux-Werft
- Seit dem einziges bewegliches Denkmal der Stadt Troisdorf und größtes Ausstellungsstück des Fischereimuseums.



Fischereibruderschaft sammelt Hochwassermüll

Unter diesem Motto trafen sich am Samstagmorgen 11 Fischerbrüder und Helfer, um den vom Hochwasser hinterlassenen Müll und Unrat einzusammeln. Denn wie jedes Jahr hinterlässt das Winterhochwasser enorme Mengen davon. Solche Aktionen können allerdings aufgrund von Naturschutzbestimmungen nur bis Anfang März durchgeführt werden.

Rund um die Gewässer der Fischereibruderschaft - das Diescholl sowie das Oberste Fahr - wurde haufenweise Müll gesammelt. Ein im Sturm untergegangener Kahn wurde ebenfalls geborgen.

Ein beeindruckender Haufen prall gefüllter Müllsäcke, inklusive alter Autoreifen, kamen zusammen und wurden zentral am Siegauen-Parkplatz deponiert. In den nächsten Tagen wurde dann alles durch die Stadt Troisdorf abgeholt und entsorgt.

Im Anschluss an diese Aktion gab es für die durchgeföhrenen Helfer eine Stärkung mit heißen Getränken und Brötchen im Fischereimuseum.



Voller Vorfreude in die neue Saison!

Sobald die Uhren wieder umgestellt werden und die Schüler aus NRW ihre Osterferien genießen, heißt es für die Piraten des Kanu-Klub Pirat „Ab aufs Wasser!“. Der reguläre Sommerbetrieb setzt wieder ein. Mindestens dreimal in der Woche trainieren die Vereinsmitglieder dann auf dem Eschmarer See um sich auf die kommende Kanupolo-Saison vor zu bereiten. In fünf verschiedenen Teams werden teils zusammen, teils getrennt die Fähigkeiten im Paddeln und Werfen verbessert.



In neuer Zusammenstellung und voller Vorfreude auf den Sommer präsentiert sich die jüngste Mannschaft des Vereins.

Seit Neujahr trainieren die Herrenspieler Tom Ruloff und Jannik Bauer das Schülerteam, welches aus elf Spielern besteht. Drei davon sind gerade neu dazugekommen und halten das Wintertraining tapfer durch, bis es dann Anfang April endlich in die Kanus und aufs Wasser geht. Im Vordergrund steht zurzeit die Stärkung des Teamgeistes und des Zusammenhaltes.

Zu Beginn des Sommertrainings steht erstmal im Fokus das Spiel „Kanupolo“ an sich kennen zu lernen und allgemeine grundlegende Techniken zu erproben.



Im weiteren Verlauf sind schon fünf Turniere für die Mannschaft geplant. Die beiden Trainer schauen motiviert auf die kommende Saison und freuen sich darauf das noch unerfahrene Team mit verschiedensten Ideen und mit viel Spaß am Sport weiter nach vorn zu bringen.

Eine Spielerklasse darüber finden wir das Jugendteam des KKP's. Die Spieler und Spielerinnen sind zwischen 14 und 16 Jahre alt und haben schon letzte Saison einige Turnier- und Spielerfahrungen gesammelt. Mit viel Engagement trainieren Lea Lülsdorf und Katharina Schröder die sieben Teammitglieder. Das große Ziel der Saison ist die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Dafür muss das Team auf dem vorherigen NRW-Cup unter die Top 4 der landesweiten Jugend-Teams kommen. Die bunt gemischte Truppe ist übermotiviert die Saison erfolgreich zu meistern und trainiert dafür schon den ganzen Winter fleißig. Aufgrund von Nachwuchsmangel in der Jugend-Abteilung können bisher nichts allzu viele Turniere gefahren werden. Interessierte Jugendliche, welche sich für einen außergewöhnlichen Sport begeistern lassen, sind herzlichst eingeladen mal bei einem oder auch mehreren Trainingseinheiten vorbei zu schauen!

Doch nicht nur unser Nachwuchs lässt den Vereinsalltag aufleben. Auch unsere Mixed-Masters Mannschaft, ist wie in den letzten

Doch auch während der kalten Jahreszeit sind die Piraten nicht untätig. Zwei bis dreimal in der Woche wird der vereinseigene Krafraum besucht, um Muskeln auf zu bauen und zu stärken. Die jüngeren Spieler trainieren in der Turnhalle um Ausdauer und Wurftechnik zu fördern. Zusätzlich geht es für die älteren auch im Winter einmal wöchentlich auf den See. Mit der richtigen Kleidung ausgestattet, macht das Paddeln bei jedem Wind und Wetter Spaß!

Neues von der kfd-Bergheim-Müllekoven

Jahresausflug am Freitag, den 22. Juni 2018



Wie bereits angekündigt, fährt die kath. Frauengemeinschaft Bergheim-Müllekoven in diesem Jahr in den Rheingau. Es gibt dort sehr viel Schönes und Interessantes zu sehen. Zuerst fahren wir zum Kloster Eberbach, wo wir in der Klosterschänke zu Mittag essen. Anschließend haben wir unter fachkundiger Leitung eine Führung im Kloster Eberbach (einer ehemaligen Zisterzienserabtei). Das Kloster wurde im Jahre 1136 durch Bernhard von Clairvaux gegründet. Im 12. und 13. Jahrhundert lebten dort 150 Mönche und 300 Laienbrüder.

Das dortige Weingut wurde in den folgenden 3 Jahrhunderten zum Größten in Deutschland. Berühmt wurde das Kloster, in dem kein klösterliches Leben mehr existiert, durch den Film „Im Namen der Rose“ mit Sean Connery.

Nach der Führung fahren wir in die historische, wunderschöne und älteste Stadt im Rheingau, Eltville (die auch Rosenstadt genannt wird). Dort hat jeder Zeit die Stadt auf eigene Faust zu erkunden. Ein Tipp: die kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, wo wir eventuell zu einem Gebet einkehren werden.



Die reizvolle und beeindruckende Tour findet am Freitag, den 22. Juni 2018 statt.

Abfahrt: 10:30 Uhr – Bushaltestelle Müllekoven.
10:40 Uhr – Bushaltestelle Bergheim-Friedhof.
10:45 Uhr – Bushaltestelle Bergheim VR-Bank.
Rückfahrt: ca. 19:00 Uhr.

Die Kosten für Busfahrt und Führung betragen für: Mitglieder: 25,-- €/Person, für Nichtmitglieder: 30,-- €/Person
Anmeldungen ab sofort bei Leni Hilbert, Tel.: 0228-45 17 31.

Ich hoffe, dass ich Euer Interesse für diesen schönen Ausflug geweckt habe.
Leni Hilbert

Die Herrenmannschaft startet mit einem schwierigen Ziel vor Augen: Der Aufstieg in die 2. Liga. Die Motivation des Teams ist hoch und das noch sehr junge Team, bunt durchmischt. Denn Verstärkung bekommen die Piraten durch zwei Spieler von außerhalb des Vereins. Sowohl langjährige Spieler der Herren-Klasse, als auch zwei Spieler aus dem U21 Bereich sind ein Teil des Teams und versuchen zusammen die diesjährige Deutsche Meisterschaft erfolgreich zu meistern. Im Damen Bereich gibt es einige Veränderungen. Aufgrund teils starker Unterbesetzung im letzten Jahre hat, sich die Mannschaft dieses Jahr einvernehmlich aufgeteilt. Katharina Schröder spielt für den WSF Liblar, während Lea Lülsdorf, Jana Gregulla und Leandra Ruloff dieses Jahr beim KP Münster spielen. Beide Mannschaften werden in der Bundesligaklasse antreten. Trotz der Vertei-



lung auf andere Vereine trainiert das Team immer noch zusammen, sowohl im Winter als auch im Sommer ist das gemeinsame Stärken für die anstrengende Saison mit das wichtigste Ziel. Zusätzlich zu den Turnieren der Bundesligavereine, versucht die Mann-



schaft immer noch einige lockere Turniere zu besuchen, sodass der gute Zusammenhalt der letzten Jahre weiterhin besteht. Nicht nur die Kanupolo-Abteilung des KKP's hat einige Pläne für den diesjährigen Saisonverlauf. Neben den regelmäßigen Tagesfahrten in der Region, z.B. auf den Kleinflüssen Agger, Sieg und Wied sowie natürlich auf dem Rhein, planen die Wanderfahrer auch in 2018 eine Reihe weiterer spannender Touren. Ende März steht die Utrechtse Grachtentocht auf dem Programm und Anfang Mai wollen ein paar Piraten an einem Faltboottreffen in Mecklenburg-Vorpommern teilnehmen. Zu Pfingsten werden die Wanderfahrer das schon traditionelle Familiencamp in Lippstadt veranstalten. Wie in fast jedem Jahr wollen sie im September wieder ihre beliebte Wochenendgepäckfahrt auf dem „romantischen“ Rhein durchführen - also auf dem Stück zwischen Bingen und Bonn, wobei eine Übernachtung in oder bei Koblenz vorgesehen ist. Über den Sommer wagen sich zudem zwei Piraten auf eine längere Gepäckfahrt im Rahmen der „Tour International Danube“ (TID) auf die Donau,

die im Juni in Ingolstadt beginnt und letztlich im September am Schwarzen Meer endet. Die daheim gebliebenen Wanderpiraten feiern dagegen voraussichtlich am 25. August das Sommerfest auf dem vereinseigenen Trainingsgelände am Eschmarer See.

Zu diesem Termin sind auch Nichtmitglieder, die sich über das Freizeitpaddeln einmal informieren wollen, herzlich eingeladen. Auch im Winter ist für manche Piraten noch nicht Schluss. In der Vorweihnachtszeit bieten sich z.B. Glühweinfahrten auf der Niers oder dem Baldeneysee für einen zünftigen Jahresausklang an.

Die gesamte Kanuabteilung freut sich besonders über ein Ereignis dieses Jahr, das alljährliche Schnupperpaddeln. Am 24.06 lädt der Verein alle Interessenten herzlichst zu einem Besuch am Eschmarer See ein. Ob zum Paddeln oder nur zum Kuchen essen, sowohl jung als auch alt sind bei uns willkommen die Variationen des Kanufahrens aus zu probieren.



PROGRAMM APRIL BIS JUNI 2018

Fischereimuseum Bergheim an der Sieg

- 07.04.2018 Vogelwanderung für „Ausgeschlafene“ Unter fachkundiger Anleitung wird die Vogelwelt in der Siegaue beobachtet.
6.00 - ca. 9.00 Uhr | Anschl. gem. Frühstück im Fischereimuseum | Kosten 12,00 € pro Person, Kinder bis 12 Jahre 8,00 €
- 14.04.2018 Wildkräuter im Frühling Jahreszeitenwanderung durch die Siegaue mit Sabine Klink 14.30 – 16.30 Uhr | Kosten 5,00 €
- 19.04.2018 Die bunte Welt der Livemusik „Doc Vintage“: Flower-Power bis 80er Jahre 19.00 - 21.00 Uhr | Eintritt 10,00 €
- 21.04.2018 „World Fish Migration Day“ - Internationaler Tag für die Wanderfische 14.00 – 17.00 Uhr
- 28.04.2018 Mit dem Fischereimuseum über den Finkenbergr. Radtour in Kooperation mit dem ADFC Start 12.00 Uhr am Museum
Dauer ca 2,5 Stunden. Zum Abschluss Kaffeetrinken im Museum | Kosten insgesamt 7,00 €
- 29.04.2018 Natur entdecken – Natur erleben – Natur verstehen Fotoausstellung von Heinke Lüttschwager.
Die Ausstellung ist bis Mitte Juli 2018 während der Öffnungszeiten zu sehen
- 05.05.2018 Kräuterwanderung mit Kostproben aus der Wildkräuterküche Diana Wenk-Fritsch 14.00 - 17.00 Uhr | Kosten 18,90 €
Anmeldung über die VHS Troisdorf und Niederkassel 02241/874433
- 13.05.2018 Internationaler Museumstag | Eintritt frei
- 17.05.2018 Die bunte Welt der Livemusik „Die Schank-Band“: Party-Folk 19.00 – ca. 21.00 Uhr | Eintritt 10,00 €
- 07.06.2018 „Von Fischen und mehr“ Vortrag des Dipl. Biologen Dr. Dirk Weisensee 19.00 – 20.30 Uhr | Eintritt Erw. 5.00 € Kinder 2,50 €
- 23.06.2018 „Was blüht denn da in der Siegaue?“ Jahreszeitenwanderung mit Sabine Klink 14.30 – ca. 16.30 Uhr | Kosten 5,00 €



Fischereimuseum Bergheim an der Sieg
 Nachtigallenweg 39, 53844 Troisdorf
 Telefon: 0228 / 9 45 89 017
info@fischereimuseum-bergheim-sieg.de
www.fischereimuseum-bergheim-sieg.de

Freiwillige Feuerwehr Bergheim



Mittlerweile gehört es fast schon zur Tradition, dass es in der Frühjahrsausgabe der Ortschronik einen Jahresrückblick über besondere Geschehnisse in und um die Feuerwehr Bergheim gibt. Auch im dritten Jahr wollen wir die Einwohner darüber informieren, was eine freiwillige Feuerwehr über das Jahr hinweg leistet.

Das Jahr 2017 war genau 30 Minuten alt, als der Piepser die Mitglieder zum ersten Einsatz rief. Während die Silvesterraketen den Himmel hell erleuchteten, geriet an der Straße zum Kirvelberg eine Hecke in Brand. Wie in der Silvesternacht durchaus üblich – sie ist die einsatzreichste Nacht im ganzen Jahr, befand sich die hauptamtliche Wache bereits in einem Paralleleinsatz. Zusammen mit der LG Müllekoven konnte die Hecke, die sich direkt neben einem Wohnhaus befand, schnell gelöscht werden. Nach circa 30 Minuten war der Einsatz beendet und die Silvesterfeierlichkeiten konnten fortgesetzt werden.

In der dunklen Jahreszeit werden Übungsdienste dafür genutzt, um das theoretische Wissen immer wieder aufzufrischen. Pflichtunterweisungen wie Verhalten beim Fahren mit Sonderrechten (Blaulichtfahrten) aber auch die Unfallverhütungsvorschriften „Feuerwehr“ gehören zu den Übungsthemen zum Jahresbeginn. Auch in einer Feuerwehr gibt es strenge Regeln, um Unfälle zu vermeiden. Neben diesen jährlichen Unterweisungen, denen sich jedes Mitglied unterziehen muss, gehören unter anderem auch Führerscheinkontrollen und das Ablegen einer medizinischen Untersuchung zum Pflichtprogramm eines Feuerwehrmitgliedes.

Nachdem das erste Jahresviertel genutzt wurde, um die theoretischen Unterweisungen durcharbeiten, wurden wir am 5. April 2017 um 13:59 Uhr zu einem Waldbrand in die Wahner Heide alarmiert.

Der Pilot eines Passagierflugzeuges erkannte im Landeanflug auf den Flughafen Köln/Bonn eine Rauchentwicklung im Bereich Altenrath. Zusammen mit den Löschgruppen Müllekoven und Eschmar wurden wir als zweiter Löschzug zur Einsatzstelle alarmiert. Durch die Trockenheit der letzten Wochen entwickelte sich das Feuer rasch zu einem der größeren Brände der Wahner Heide der letzten Jahrzehnte. Das große Problem an diesem Feuer war unter anderem die besondere Lage. Es musste verhindert werden, dass sich der Brand auf einen Bereich ausbreitet, wo sich haufenweise alte Munition befindet. Eine Brandbekämpfung in diesem Bereich wäre wahrscheinlich nur noch aus der Luft möglich gewesen. Viel zu groß wäre die Gefahr, dort vom Boden aus den Brand zu bekämpfen.

Unter diesem Aspekt wurden Feuerwehren mit Tanklöschfahrzeugen von weit her zur Wahner Heide alarmiert. Neben allen Einheiten der Feuerwehr Troisdorf wurden auch mehrere Flugfeldlöschfahrzeuge der Bundeswehrfeuerwehr, sowie der Flughafen Feuerwehr Köln Bonn in den Einsatz beordert.



Aus dem gesamten Rhein-Sieg-Kreis kamen Feuerwehren um zu unterstützen. Um den enormen Wasserbedarf sicherzustellen, bekamen wir Hilfe von Sonderfahrzeugen der Werksfeuerwehr Shell aus Wesseling sowie Fahrzeuge aus Bonn, Köln und dem Rhein-Erft-Kreis.

Dank der großen Unterstützung gelang es der Feuerwehr den Brand von dem munitionsgeladene Bereich fernzuhalten und bis zum Einbruch der Dunkelheit zu löschen. Die Löschgruppe Bergheim war bei diesem Einsatz mit insgesamt sieben Einsatzkräften vor Ort.

Am 3. Mai wurden wir um 13:01 Uhr zusammen mit der hauptamtlichen Wache sowie der Löschgruppe Müllekoven zu einer einlaufenden Brandmeldeanlage zur Firma Pohl in die Glockenstraße alarmiert. Glücklicherweise stellte sich dieser Alarm als technischer Defekt an der Anlage heraus, sodass wir schon nach kurzer Zeit wieder abrücken konnten.

Eine Alarmierung am 21.06.2017 um 10:54 Uhr stellte sich glücklicherweise ebenfalls als Fehllarm heraus. Eine Person sollte sich in Höhe der Siegfähre hilflos im Wasser befinden. Auf der Anfahrt stellte sich jedoch heraus, dass die Person nicht in der Sieg sondern im Rhein vermisst wurde. Ein Boot der Feuerwehr Bonn übernahm den Einsatz und rettete kurze Zeit später einen gekenterten Kanufahrer.



Damit auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt, waren wir mit der Löschgruppe im Juni mit dem Fassbinder in Bonn auf Erkundungstour. Auf den Spuren des Bierbrauens und der Stadtgeschichte von Bonn aus dem Jahr 1516 gab es viel Interessantes zu berichten. Wir wurden vor die Frage gestellt, wer das beste Bier in Bonn und der Umgebung braute und wie es zu dem Reinheitsgebot beim Bierbrauen gekommen ist. Bei dieser unterhaltsamen Tour durch Bonn, wurden immer wieder Zwischenstopps eingelegt und wir durften verschiedene Hopfengetränke probieren um die Frage nach dem besten Bier selbst zu beantworten. Nochmals einen herzlichen Dank an unseren Fassbinder und die Kräu-

Unsere Löschgruppe

zu beantworten. Nochmals einen herzlichen Dank an unseren Fassbinder und die Kräuterkrämerin Grete. Beide Figuren wurden durch das Ehepaar Schleier dargestellt.

Der Monat Juli war mit vier Alarmierungen der einsatzreichste in diesem Jahr. Durch einen Paralleleinsatz der Feuerwache in Sieglar wurden wir am 4.7. um 17:21 Uhr zu einem verletzten Graureiher in die Siegstraße gerufen. Das Jungtier hatte sich eine Verletzung zugezogen. Während ein Teil der Mannschaft eine geeignete Transportbox organisierte, fing der Rest das Tier mit vereinten Kräften ein. Anschließend wurde der Raubvogel zur Behandlung in eine Greifvogelanstalt nach Rösrath verbracht. Am 6.7. sowie am 19.7. zogen jeweils größere Gewitterfronten über Troisdorf hinweg. An beiden Tagen wurden umgestürzte Bäume unter anderem auf der L269 Höhe Siegfähre, sowie an der Friedhofsstraße durch die Feuerwehr beseitigt.

Zwischen diesen Tagen wurden wir am 13. Juli um 9:45 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Auf dem Kirvelsberg hatte sich ein mit Schotter beladener Lkw festgefahren und drohte nach links den Hang hinabzustürzen. Neben der LG Bergheim kamen noch Kräfte aus Müllekoven, Eschmar und der hauptamtlichen Wache zur Einsatzstelle geeilt. Zum Glück hatte sich der unverletzte Fahrer selbst aus seinem, in starke Schiefelage geratenen, Lkw befreien können. Die Arbeit der Feuerwehr beschränkte sich auf das Sichern des Lkw. Ein angefordertes Spezialunternehmen kümmerte sich im Verlauf um die Bergung des Fahrzeugs.



„Technische Hilfe“ war auch die Kernaufgabe unserer gemeinsamen Zugübung am 2. September. Das Übungsszenario stellte eine Kollision zwischen einem Pkw und der Werkseisenbahn an einem unbeschränkten Bahnübergang in Eschmar dar. Für diese Übung stellte die RSVG dankeswerter Weise eine Lok sowie das Personal zur Verfügung. Auch ein RTW sowie ein Notarzt nahmen

an der Übung teil. Ziel der Ausbildung war unter anderem die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst an Unfallstellen mit schwer verletzten Personen zu verbessern. Hierbei ist eine besonders schonende Rettung angebracht, um dem Patienten keine weiteren Verletzungen zuzufügen bzw. vorhandene noch zu verschlimmern. Der Notarzt erklärte bei kleineren Übungsunterbrechungen immer wieder die genauen rettungsdienstlichen Abläufe. Auch bekamen wir so die Möglichkeit, uns genauer über die Funktion und die Beladung des Güterzuges zu informieren, welcher mehrfach am Tag durch unsere Ortschaften fährt. Während die Übung im vollen Gange war, kam um 11:02 Uhr die Alarmierung zu einem piepsenden Rauchmelder in der Kita Krausacker. Da sich die Hauptwache in einem anderen Einsatz befand und das bergheimer Fahrzeug komplett in die Übung involviert war, übernahm die Löschgruppe Eschmar kurzerhand den Einsatz. Vor Ort stellte sich ein technischer Defekt am Gerät heraus. Somit konnten sich alle Übungsbeteiligten am Nachmittag im Gerätehaus Bergheim zu einer Nachbesprechung einfinden. Bei Würstchen vom Grill fand ein gelungener Übungstag sein Ende.

Am 25. September um 15:28 Uhr dann der nächste Einsatz. Zusammen mit der Hauptwache und der Löschgruppe Müllekoven ging es zu einem Kaminbrand in die Lambertusstraße. Als ersteintreffende Einheit führten wir eine Erkundung durch. Ein offenes Feuer konnte nicht ausfindig gemacht werden. Auch eine Ursache für ein verrauchtes Obergeschoss fand man nicht. Ein mitalarmierter Schornsteinfeger kontrollierte über die Drehleiter den Kamin. Seitens der Feuerwehr wurde noch mit Hilfe

einer Wärmebildkamera nach Glutnestern geschaut. Kurze Zeit später konnte der Einsatz beendet werden.

Auch im November wurde die Löschgruppe gefordert. Am 1.11. um 10:24 Uhr löste die Feuer- und Rettungsleitstelle in Siegburg einen Alarm für einen Küchenbrand in der Theodor-Körner-Str. in Bergheim aus. Bei unserem Eintreffen fanden wir



eine Rauchentwicklung sowie angebrannte Küchenutensilien auf einem Herd vor. Diese wurden bereits durch die Eigentümer abgelöscht, sodass von der Feuerwehr nur noch Lüftungsmaßnahmen durchgeführt werden mussten.

Der letzte Einsatz für das Jahr folgte am 23.11. gegen 20:17 Uhr. Zusammen mit dem Rettungsdienst und der hauptamtlichen Wache unterstützten wir die Polizei bei einer Personenrettung in der Siegstraße.

Neben den 12 Einsätzen im Jahr 2017, leisteten die Mitglieder wieder eine Vielzahl von Übungsdiensten und Lehrgängen ab. Wie in jedem Jahr, nahm die Löschgruppe erfolgreich am Leistungsnachweis der Feuerwehr Königswinter teil.

Auch personell gab es im Jahr 2017 eine Änderung. Der stellvertretende Löschgruppenführer Christian Stein legte sein Amt aus persönlichen Gründen nieder. Als sein Nachfolger wurde Unterbrandmeister Maximilian Wieskemper ernannt.

Durch Zu- und Abgänge konnte die Mitgliederzahl im letzten Jahr gleichbleibend erhalten werden. Für einen Ort wie Bergheim, mit circa 6000 Einwohnern, ist die Löschgruppe mit ihren 16 Mitgliedern jedoch immer noch recht dünn besiedelt. Wir freuen uns daher über jeden interessierten Besucher an einem unserer Übungstermine. Diese hängen am Schaukasten am Gerätehaus in der Siegstraße 2 für jeden lesbar aus.

Interessierte können sich gerne auch per Email an uns wenden. Zu einem Kontaktformular gelangt man unter

www.feuerwehr-troisdorf.de * Einheiten * LG Bergheim * Kontakt.

Die Kameraden und Kameradinnen der Löschgruppe wünschen unseren Bergheimern ein ruhiges und sicheres Jahr 2018.

Falls dennoch etwas passieren sollte, sind wir an 365 Tagen und rund um die Uhr unter der Notrufnummer 112 für Sie da.

Feuerwehr Troisdorf
LG Bergheim

Karneval 2018

Im Gründungsjahr 1966 war der Karneval in Bergheim, der nur von einer Hand voll Jecken organisiert wurde, noch etwas beschaulich. Heute ist das „Narrenschiff“ mit rund 300 Leuten besetzt. Neben dem Rosenmontagszug hat sich seit 1979 der Sitzungskarneval fest etabliert. Sowohl die große Prunksitzung, der Herrenkommers, als auch die Kinder- und Damensitzung begeistern Bergheimer und Auswärtige gleichermaßen und sorgen für ein immer volles Haus. Und das hat auch seinen Grund. Mit der Hausgarde, den „Höppebeenche“ braucht sich die KG Grün-Weiß nicht hinter Kölner Sitzungen zu verstecken. Auch hier geben sich Karnevalsgrößen in der Siegauenhalle die Klinke in die Hand und sorgen für Stimmung vom Feinsten. In diesem Jahr rockten Cat Ballou, Paveier und Kasalla die Bergheimer Halle. Nach dieser tollen, närrischen Session kann man sagen: „Wer echten, rheinischen Fastelovend sucht, dem kann man Bergheim als Geheimtipp nur empfehlen“. Wie Klaus-Werner Jablonski, in einem Interview über seine Passion für den Kar-

neval in Troisdorf einmal sagte: „Diese Karnevals-Gesellschaft hat den Sprung hin zu den Jüngeren geschafft. Denn Karneval muss über die Generationen weitergegeben werden, was insbesondere durch mehr Jugendarbeit möglich ist.“ Dies geschieht in Bergheim in vorbildlicher Weise mit dem Eigengewächs der KG, den „Höppebeenche“. Die Gruppe besteht inzwischen aus 70 Tänzerinnen und einem Tänzer. Der Nachwuchs begeistert nicht nur das karnevalistische Sitzungspublikum in der örtlichen Siegauenhalle, sondern ist zudem auch bei großen Veranstaltungen wie „Bonn steht Kopp“ oder der Proklamation in Düsseldorf dabei.

Den Sitzungskarneval gibt es ohne Unterbrechung seit 1979 in Bergheim. Heute ist für jeden Karnevalsjeck etwas dabei. Für die nächste und alle Karnevalssessionen fortan wird es jedoch strukturell eine Veränderung geben. Norbert Mondorf gab seinen Präsidentenposten ab an Alexander Klein, der fortan die Sitzungen als Präsident leiten wird.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei unserem Norbert bedanken, der annähernd 20 Jahre am Steuer der Karnevalsgesellschaft stand und beispiellos die KG dahin geführt hat, wo sie jetzt ist. Norbert Mondorf war und ist ein Mensch mit Rheinischem Frohsinn, den wir in seinen Ämtern vermissen werden!

Leever Norbert „niemols jeht man su janz“! Wir die KG Grün-Weiß Bergheim danken dir von ganzem Herzen für deine Arbeit all die Jahre auf der Bühne und im Vorstand.



Der Rosenmontagszug ist als Höhepunkt ein wichtiger und spektakulärer Bestandteil des Bergheimer Karnevals. Immer mehr große, buntgeschmückte Wagen und Fußgruppen in prächtigen, dem Motto bezogenen Kostümen, ziehen heiter durch die Straßen Bergheims. In diesem Jahr begeisterten bei schönstem Karnevalswetter über 500 jecke Zugteilnehmer, unterstützt von stimmungsvoller Karnevalsmusik, die fröhliche Schar von großen und kleinen Narren am Zugweg und versorgten diese mit Kamellen und anderen Süßigkeiten. Nach dem Zug wurde, wie in jedem Jahr, in der Siegauenhalle bis in die Nacht kräftig geschwoft und feuchtfröhlich gefeiert.



Weitere Informationen zum Karnevalsgeschehen gibt es unter www.berchem-alaaf.de oder auf unserer Facebook Seite KG Grün-Weiß Bergheim



MGV CONCORDIA 1867

Rückblick auf das Jubiläumskonzert

In der Herbstausgabe 2017 der „Bergheimer Chronik“ stellten wir unseren Männerchor vor und berichteten über die Gründung unseres Vereins im Jahre 1867. Daher feierten wir 2017 den 150sten Vereinsgründungstag. Vor diesem Hintergrund begingen wir diesen „Geburtstag“ mit einem Jubiläumskonzert, welches am Samstag, dem 14. Oktober, in einer mehr als gut besetzten Siegauenhalle stattfand. Gestaltet wurde das Konzert von uns als „VIVA CONCORDIA“, dem Operetten-Ensemble „Operetta Conboa“, sowie der Chorgemeinschaft „MGV CONCORDIA Bergheim“ und „Con Amore“ Müllekoven.



Neben zahlreichen Konzertbesuchern, konnten wir erfreulicherweise den Bürgermeister, Herrn Jablonski, Abgeordnete der Parteien und der Brudervereine und weitere öffentliche Personen begrüßen. Wir gestalteten einen hervorragenden Konzertabend, was sich auch darin widerspiegelte, dass alle Gäste bis zum Abschluss des Jubiläumskonzertes verblieben, einschließlich unseres Bürgermeisters Herrn Jablonski, was für ihn als Bürgermeister nicht immer selbstverständlich ist.

Unser Pastor, Herr Stockhausen, kam uns in Anbetracht dieses außergewöhnlichen Jubiläums mit einem zusätzlichen Sonntagsgottesdienstes sehr entgegen. Wir gestalteten die feierliche Sonntagsmesse in unserer Pfarrkirche St. Lambertus, mit unserem Chor. Für uns als Chor und auch für die Kirchenbesucher war dieser Gottesdienst ein besonderes Erlebnis.



Unsere Lieder, vorgetragen am Altarraum und auf der Orgelempore, bildeten nicht nur musikalisch, sondern auch gestalterisch ein besonderes Bild.

Nach dem Gottesdienst ging es geschlossen in die Siegauenhalle, denn wir hatten die umliegenden Chöre zu einem Freundschaftssingen eingeladen. Dieses Freundschaftssingen knüpfte an die in früherer Zeit gepflegte Tradition an, bei Jubiläen befreundete Chöre zum Freundschaftssingen einzuladen. Diese Einladung fand mit insgesamt vierzehn anwesenden Frauen- und Männerchören der umliegenden Ortschaften großen Anklang. Die vorgetragenen Lieder in einer breit gestreuten Chormusik, kamen einem Konzert gleich. Dieser Nachmittag war ein spannendes Chorsingen, weil alle Chöre unter ihren



Dirigenten eine Chorqualität zeigten, die einem Leistungssingen gerecht wurden. Dies war fühl- und sehbar, da nachfolgende Besucher in der vollbesetzten Siegauenhalle keinen Platz mehr fanden. Aufgelockert wurde dieser Nachmittag durch Liedvorträge von Iris Engels mit Ihrem Bruder, Musikdirektor Bernd Radoch, am Klavier.



Am zweiten und letzten Donnerstag eines jeden Monats treffen wir uns zu den Übungsstunden um 19.45 Uhr in der Siegauenhalle. Wer gerne mal vorbeikommen möchte, kann sich einfach bei Horst Kellershohn unter 0228/451847 melden. Wir würden uns freuen!



Mit einem Schlusslied aller noch anwesenden Sängerinnen und Sänger auf der Bühne wurde dieser Nachmittag unter brausendem Beifall beendet.

Ich denke, wir können als Sänger und Mitglieder des „MGV CONCORDIA“ mit Recht stolz auf diese Leistung sein. Als Vorsitzender bedanke ich mich bei allen Unterstützern, Helferinnen, Helfern, sowie ganz besonders bei den Chorleitern, ohne die ein Konzert dieser Qualität nicht möglich gewesen wäre.

Hinweis: Am 06. September 2018, werden wir im Fischereimuseum ein kleines Konzert zu Gunsten des Fördervereins „Fischereimuseum“ geben und hoffen auf einen regen Besuch.

Das sind wir - Menschen in Bergheim

Multikulturell, international, sozial, intellektuell, zugezogen oder einheimisch – bei uns in Bergheim findet man die große Welt im Kleinen

Milena und Veljko Pantic

Aus dem ehemaligen Jugoslawien an die Sieg



Seit wann lebt ihr in Deutschland?

Ich lebe seit 1969 hier. Meine Frau Milena kam 1970 nach.

Was waren eure Gründe nach Deutschland zu kommen?

Ich hatte Anfang der 60er Jahre in meiner Heimatstadt Mostar den Beruf des Drehers gelernt und war auf der Suche nach einer Anstellung. Damals gab es in Deutschland gerade eine große Nachfrage nach Fachkräften. Über das Arbeitsamt in Mostar wurde mir dann eine passende Stelle bei

der Gute Hoffnungs Hütte in Oberhausen angeboten, welche ich auch annahm. Dort wurden wir in alten Holzbaracken, offensichtlich ein ehemaliges Gefangenenlager, in Mehrbettzimmer untergebracht, was nicht sehr angenehm war. Ein Bekannter von mir arbeitete seinerzeit bei LEMO in Mondorf und der sagte mir, dass seine Firma ebenfalls händeringend Fachkräfte suchte. Franz Junkersdorf, der damals in leitender Funktion bei LEMO arbeitete, fuhr darauf hin nach Oberhausen und warb auf einen Schlag mehrere Leute ab. Darunter auch mich. So kam ich dann 1970 nach Bergheim. Da konnte ich dann auch meine Frau Milena nachholen. Ich habe dann noch bis 2004 dort gearbeitet und bin seitdem Rentner.

Was waren eure größten Herausforderungen hier?

Zunächst natürlich mal die Sprache zu lernen. Wir konnten die Sprache nur im täglichen Umgang mit den Kollegen nach und nach erlernen.

Was gefällt euch hier in Deutschland?

Man hat hier viel mehr Möglichkeiten, was Arbeit aber auch Freizeit betrifft. Wir haben in den über 40 Jahren hier in Bergheim viele Freunde gewonnen. Nicht zuletzt durch die Mitgliedschaft im Müllekovener

Sportverein. Bemerkenswert war auch die Hilfsbereitschaft während des Jugoslawien – Krieges 1992-94, wo wir Hilfslieferungen aus Spenden von Bergheimern und Müllekovenern zusammenstellten und diese in Eigenregie per LKW nach Mostar fuhren. Bergheim ist in all den Jahren zu unserer Heimat geworden. Wir hatten uns sogar vor ungefähr 10 Jahren überlegt, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen. Leider scheiterte das daran, dass wir uns aus der alten mit ungefähr 10.000 € hätten freikaufen müssen und wir zudem unseren Besitz in Mostar verloren hätten.

Was vermisst ihr am meisten?

Unsere Angehörigen sehen wir leider viel zu selten. Glücklicherweise lebt eine unserer beiden Töchter glücklich verheiratet in Rheidt. Die andere dagegen in Montenegro.

Ein letztes Wort?

Wir fühlen uns wohl und leben gerne hier. Wenn es auch Anfangs nicht leicht war, so sind wir froh, hier zu sein. Kein Vergleich zum Leben in der alten Heimat, wo sich während des Bosnienkrieges selbst ehemalige Freunde und Verwandte bekriegten und alte Wunden immer noch nicht verheilt sind. Im Namen der Redaktion – Danke für das Interview



Fröhliche Einkehr an der „Siegfähre“

Seit Ende März ist die Gaststätte „Siegfähre“ wieder geöffnet. Die Winterpause ist beendet. Familie Adscheid und ihr Team begrüßen jetzt viele Spaziergänger, Radfahrer und Ausflüger, die dort ein paar schöne Stunden erleben möchten. In der Winterpause kam das Hochwasser zweimal zu Besuch. Anfang Januar 2018 stand das Wasser bis unters Dach. Kurz darauf gab es das große Aufräumen. Aber weit gefehlt, die Fluten kamen zurück und die Arbeit des Säubers begann erneut.

Alexander Adscheid und sein Geschäftsführer Norbert Mondorf mussten wieder ran an das Reinemachen in und um das Lokal. „Das Hochwasser ist gnadenlos, aber wir nehmen es mit Humor. Das ist für uns jährlich eine Pflichtaufgabe“, sagt Adscheid. Seit er vor 25 Jahren das Auflugslokal übernahm, erlebte er 40 Hochwasser. Mit Schrubbern und Hochdruckgeräten geht es den Hinterlassenschaften des Wassers zu Leibe. Das alles gehört zur Routine des Inhabers eines Lokals an einem Fluss, der im Sommer oft nur ein Flösschen ist. Außer montags ist die „Siegfähre“ bis Oktober täglich geöffnet.



Gleichzeitig mit der Eröffnung der Gaststätte ist auch die Gierponte in Betrieb und pendelt von Ufer zu Ufer. Familie Adscheid und Mitarbeiter sowie Fährmann Gabriel freuen sich über jeden Gast an der Siegfähre. Für ein paar Monate ist jetzt fröhliche Einkehr angesagt.

Pilotprojekt beim SV Bergheim 1937 e.V.

Seit Anfang des Jahres kann man sehen, dass die Flutlichtanlage auf dem Gelände des SV Bergheim auf LED-Technik umgerüstet wurde. Eine völlig neue Lichtausbeute trotz geringerer Stromkosten sind das Ergebnis dieser Umrüstung.

Nachdem die Stadtverwaltung Anfang 2017 die Fußballvereine und den Stadt-sportverband zu Gesprächen über die weitere Finanzierung der anfallenden Kosten im Bereich der Sportanlagen eingeladen hat, waren einige Verhandlungen notwendig um die jetzige Lösung umzusetzen. Eine große Rolle haben dabei die Energiekosten der Flutlichtanlagen gespielt. Ein „weiter so“ wie bisher war allen Beteiligten schnell klar, geht nicht mehr und es mussten andere Lösungen gesucht werden.

Eine dieser Lösungen wurde zusammen mit den Stadtwerken Troisdorf gefunden und nun in die Tat umgesetzt. Die Installation von LED-Flutlicht! Zuerst mussten alle vorhandenen Masten überprüft werden, ob diese die notwendige Standfestigkeit besitzen, um die doch größere Technik zu tragen. Schnell war klar, das passt und die neuen Lampen wurden montiert.

Nach der Winterpause konnten die Mann-

schaften des SV Bergheim dann den Test der neuen Technik Live ausprobieren. Fazit: Die Ausleuchtung ist gut und die Schattenbildung auf ein Minimum reduziert. Die LED-Technik sorgt für eine bessere Verteilung und genauere Dosierung des Lichtes und das bei einem Bruchteil an Energiekosten. Großer Vorteil ist ebenfalls, dass das Licht sofort zur Verfügung steht, nicht wie bei der alten Technik, die erst noch hochfahren musste bevor die volle Leuchtkraft zur Verfügung stand. Dies dauerte früher bis zu 10 min. Ebenfalls weniger geworden ist das Streulicht. Die alten Lampen haben das Umfeld des Sportplatzes mit ausgeleuchtet, dies ist nun deutlich weniger geworden. Das kommt den Anwohnern genau so zu Gute, wie der Fauna und Flora um den Sportplatz herum. Die Tiere werden in der Nachtruhe weniger gestört, was einen genialen Nebeneffekt darstellt, der den Beteiligten zuerst so gar nicht bewusst war. Mit dem Pilotprojekt bei uns in Bergheim ist ein erster Schritt in die Tat umgesetzt

worden, um Vorbildfunktion für alle Kommunen in Deutschland sein zu können. Troisdorf wird als erste Stadt alle Flutlichtanlagen auf LED-Technik umstellen. Sämtliche Sportplätze werden im Laufe des Jahres auf die neue Technik umgerüstet. Ein großer Beitrag mit zukunftsweisender Technik



für weniger Stromverbrauch und den damit zusammenhängenden Umweltschutz. Ein kleiner Wermutstropfen ist hierbei doch zu vermelden, denn die Anlage im Aggerstadion kann nicht ausgetauscht werden. Aufgrund der Größe der Anlage sind die Kosten so enorm hoch, dass eine Umrüstung den Rahmen der Finanzierungsmöglichkeiten sprengen würde, wobei die Nutzung des Lichtes im Aggerstadion tatsächlich aber auch weniger anfällt, da hier kein Trainingsbetrieb auf dem Hauptplatz stattfindet. Kosten! Für den SV Bergheim ist dies finanziell Plus-Minus-Null in der Kasse zu verbuchen. Durch die eingesparten Stromkosten können genau die Kosten des Contractingvertrages gedeckt werden, allerdings fallen eben nicht die wahrscheinlich höher ausfallenden Kosten für den Weiterbetrieb der alten Technik an. Die Stadt kann in Zukunft Geld einsparen über die nicht mehr notwendigen Reparaturen, die nun von den Stadtwerken übernommen werden. Für alle Beteiligten ein gutes Geschäft.

Nun wünschen wir allen Mannschaften gute Spiele und eine tolle Saison mit vielen Bergheimer Zuschauern.



Zu Gast beim SV Bergheim 1937 e.V.

Die FC St. Pauli-Rabauken

Während der Osterferien haben alle Mädchen und Jungen zwischen 6 und 13 Jahren vom 03.04.2018 bis 06.04.2018 die Möglichkeit, sich wie ein richtiger Fußballprofi zu fühlen. Für 139€ erhält jeder Teilnehmer eine FC St. Pauli Rabauken-Ausrüstung (diese besteht aus einem tollen Trikotsatz der Fußballschule mit eigenem Wunschnamen und -nummer, einem Sportbeutel, einer Trinkflasche und einigen Kleinigkeiten). Darüber hinaus können sich die Teilnehmer in der Zeit von 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr auf ein spannendes Fußballtraining von qualifizierten Jugendtrainern sowie die ein oder andere tolle Überraschung und jeden Tag ausreichend Getränke und ein warmes Mittagessen freuen.

Das Camp findet auf der Sportanlage „Am Krausacker“ in Bergheim in der zweiten Osterferienwoche statt.

Die Fußballschule ist für die Teilnehmer die Möglichkeit, die Welt eines Fußballprofis kennen zu lernen. Teamgeist, soziale Kompetenzen, Fairness, Respekt und Toleranz sind hierbei wichtige Werte und deren Vermittlung Ziele der Fußballschule. Alle Kinder erwartet jede Menge Spaß, Fußball und natürlich der FC St. Pauli, d.h. neben dem Training mit dem runden Leder haben wir uns eine Menge Aktivitäten rund um den Fußball und den FC St. Pauli ausgedacht. Über das Internet möglich, unter der Adresse www.rabauken.fcstpauli.com finden Sie alle relevanten Informationen.



Bei Rückfragen:

Jan-Oliver Hetze

-Leiter Jugendmarketing-

FC St. Pauli von 1910 e. V.

Geschäftsstelle

Harald-Stender-Platz 1

20359 Hamburg

FON: 040 / 31 78 74 - 44

FAX: 040 / 31 78 74 - 29

E-Mail: oliver.hetze@fcstpauli.com

WEB: www.rabauken.fcstpauli.com

Facebook:

www.facebook.com/stpaulirabauken

Der Natur auf der Spur in unserem Heimatort

Die kath. KiTa „St. Lambertus“ besuchte den Workshop im Fischereimuseum



Wie jedes Jahr besuchten die 5- 6 jährigen Kinder der kath. KiTa „St. Lambertus“, Oberstrasse, das Fischerei-Museum in Troisdorf-Bergheim. Unsere kleinen Forscher erkundeten mit allen Sinnen die Jahreszeiten der Siegniederung. Die Herbst- und Winterboten haben wir schon entdeckt. In der Natur konnten wir im Herbst viele Veränderungen erkennen. Das Laub verfärbte sich, die Blätter fielen. Pilze und Insekten hatten jetzt ihre Aufgaben in der Natur. Im Winter haben die Kinder erfahren, welche Tiere Winterschlaf halten und welche nicht.

Es folgen die Frühlings- und Sommerboten. Durch die sachkundige und nette Betreuung der Projekte, mit einem Geologen und zwei Biologen, wird den Kindern durch den Workshop und die Exkursionen in die Siegniederung, die Natur mit den vielfältigen Pflanzen und Tieren nahegebracht. Der Workshop ist für die Kinder immer besonders spannend und abwechslungsreich. Mit schönen Geschichten und kreativen Projekten sind sie sehr motiviert und jedes Mal mit Begeisterung dabei. Wir hoffen, dass wir diese tollen Erlebnisse noch weitere Jahre erleben dürfen.

A. Mondorf und KiTa-Team

Jugendzentrum TK3

Seit zehn Jahren ist das Kinder- und Jugendzentrum TK3 ein attraktiver Anlaufpunkt für alle Heranwachsenden aus Troisdorf Bergheim und den umliegenden Stadtteilen. In der Städtischen Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind alle 6 bis 21 jährigen willkommen. Die Besucher/innen können an verschiedenen Angeboten teilnehmen, spielen, die Räumlichkeiten für eigene Aktionen nutzen oder das Gespräch mit einer sozialpädagogischen Mitarbeiterin suchen.

Besonders stolz sind wir auf das harmonische Miteinander der verschiedenen Altersgruppen. Wir erleben täglich wie die „Großen“ Verantwortung für die „Kleinen“ übernehmen, indem sie mit ihnen spielen, beim Basteln helfen oder z.B. „Billardunterricht“ geben. Schnell verlieren die Kinder so ihre Verunsicherung, die sie oft vor den

Gruppen von Jugendlichen auf der Straße empfinden.

Damit jede Altersgruppe aber auch Zeit nur mit Ihresgleichen verbringen kann, gibt es auch getrennte Öffnungszeiten. Jeden Dienstag, von 14 Uhr bis 18 Uhr, haben die 6 bis 11 Jährigen das TK3 ganz für sich alleine, während die Jugendlichen in den Abendstunden, mittwochs bis freitags von 18 Uhr bis 20.30 Uhr, in diesen Genuss kommen. Wer sich über unsere derzeitigen und künftigen Angebote informieren möchte kann einfach mal vorbei schauen.

Um dieses Angebot noch weiter auszubauen möchten wir vermehrt Möglichkeiten für ehrenamtliche

Tätigkeiten schaffen. Wer also Lust hat ein Projekt anzubieten und eine kleine Gruppe von Kindern oder Jugendlichen anzuleiten ist im TK3 genau an der richtigen Adresse. Vielleicht haben Sie ja ein tolles Hobby und würden ihre Leidenschaft gerne mit Heranwachsenden teilen?

Nur nicht schüchtern sein, sondern einfach Kontakt aufnehmen.



Leserbrief zur Aktion „Sternenhimmel“



In der Herbstausgabe 2017 der Bergheimer Chronik wurde ich auf den Artikel *Sternenhimmel* aufmerksam! Wunschbaum? Weihnachtswünsche? Jemand Fremden eine Freude machen zu einem doch familiären Fest....

Auch ich wollte mithelfen. Nur leider war ich dieses mal zu spät um einen Sternenwunsch

so dass sie kurz vor Weihnachten zu den Altersheimen gebracht werden konnten.

Durch Zufall traf ich eine Freundin, die als Therapeutin in einer der Einrichtungen arbeitet und mit einem älteren Menschen sprach, der einen Weihnachtswunsch erfüllt bekam. Für diesen bedürftigen Senior wurde das Weihnachtsfest, trotz des Allein

zu erfüllen. Die Aktion war offensichtlich ein solch großer Erfolg, dass schon nach drei Tagen alle Sternenwünsche abgeholt waren. Wie ich erfahren konnte, wurden die Geschenke mit viel Freude und sehr liebevoll verpackt und fristgerecht abgegeben,

seins, durch die Aktion zu etwas ganz Besonderem. Die Begeisterung, die Dankbarkeit und das Erstaunen, von jemand *Fremden* ein liebevoll verpacktes Paket und eine persönlich geschriebene Weihnachtskarte zu erhalten, war sehr, sehr berührend und zauberte ihm/ihr ein Lächeln ins Gesicht. Eine kleine Geste mit großem Wert.

Ich finde es toll, wie es dem Ortsring Bergheim gelungen ist, Mitmenschen zu aktivieren anderen eine Freude zu bereiten, und dies - trotz der stressigen Vorweihnachtszeit. Danke an alle Beteiligten und in diesem Jahr bin ich ganz bestimmt rechtzeitig mit dabei, wenn es heißt *Sternenwünsche 2018 für ältere Menschen*.

G.S.

Das Ende der Wandergruppe

46 Jahre Wandergruppe des TV-Bergheim

1972 wurde auf Initiative von Lorenz Pilger die Wandergruppe des TV-Bergheim ins Leben gerufen. Als Wanderführer konnte er Heinrich Brodeßer gewinnen. Die erste Wanderung führte ins Siebengebirge. 21 Personen, Kinder und Eltern, wanderten zum Kloster Heisterbach. Im Laufe der Zeit erwanderten wir unter Heinrichs Leitung die engere und weitere Umgebung. Leider waren die ausgesuchten Wege nicht immer gangbar und trocken.

Heinrich erklärte uns die Geschichte von jeder Burg, jedem Schlosses oder jedem



Kloster. Wer mit wem verheiratet war oder warum auch nicht. Wer mit wem verbündet war oder warum auch nicht und Krieg führte oder auch nicht. Sein Wissen war unerschöpflich. Auch Wochenendausfahrten in die Pfalz, in die Eifel, in den Westerwald und in das Bergische Land waren erlebnisreich und brachten so manches „Histörchen“. Leider gab er aus Altersgründen seine Leitung 2004 ab.

Eberhard Müller übernahm. Dieser führte nach bestem Wissen die Gruppe weiter

durchs Gelände. 2012 konnte die Truppe ihr 40jähriges Bestehen wieder im Siebengebirge und bei einer Einkehr in der Bauernschänke in Oberdollendorf feiern. Aber die Zeit nagte auch an unserer Gruppe, Nachwuchs war selten, und so fand im Januar 2018 die letzte Wanderung statt. 14 ehemalige und aktive Wanderinnen und Wanderer trafen sich zur letzten Einkehr, blätterten in den alten Berichten und mancher fragte: „Ach, das war damals? Es war schön, eine herrliche Zeit erlebt zu haben.“

Eberhard Müller



Die Wandergruppe an der Burg Trifels in der Pfalz



Vor der Doppelkirche in Schwarz-Rheindorf 1998

Ich bin der Neue

Hallo liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist Biju Scaria und ich bin seit kurzem zur Aushilfe der neue Kaplan hier an den Kirchengemeinden Siegmündung. Ursprünglich ist meine Heimat der indische Bundesstaat Kerala, der im Südwesten von Indien am Arabischen Meer liegt. Hier wurde ich vor 35 Jahren geboren. In meinem Heimatort leben noch meine Mutter zusammen mit meinem Bruder, seiner Frau und meinen zwei Neffen.

Nach dem Abschluss des Gymnasiums wollte ich Theologie studieren und ging aus diesem Grund ins Priesterseminar in Indien. Mein Theologiestudium führte mich später auch nach Rom, wo ich von 2005 bis 2008 studierte. Nach dem Studium und meiner Rückkehr nach Kerala wurde ich dort 2009 zum Priester geweiht.

Ich gehöre der syro-malankarischen Kirche an, eine mit der römisch-katholischen

Kirche sehr eng verbundene Form des christlichen Glaubens. Bekannt als die indischen Thomas-Christen haben wir einen eigenen Messritus, der sich von dem hier verbreiteten lateinischen Ritus unterscheidet, was den einzigen Unterschied zu der hier verbreiteten, christlichen Glaubenslehre darstellt.

Seit September wohne ich im Pfarrhaus in Bergheim und habe seit dem sehr viel Akzeptanz und Entgegenkommen durch unsere Kirchenmitglieder erfahren. Mein Bestreben ist es, sehr viel über andere Kulturen zu erfahren, die für mich noch neu und teils unbekannt sind. Ich wünsche mir, viele nette Leute kennenzulernen mit ihren Bräuchen und ihrer Lebensart. Leider klappt es mit der Sprache zwar noch nicht so gut, aber ich denke, man wird mir dies verzeihen.



In jedem Fall freue ich mich auf eine schöne und spannende Zeit in unserer Pfarrgemeinde, auf nette Gespräche und vielleicht auch neue Freundschaften für die nächsten Jahre.

Mein Haus ist immer für sie offen!

Ihr Kaplan Biju Scaria

WIR SUCHEN DICH!

ENGAGIERE AUCH DU DICH IM ORTSRING BERGHEIM!

- Mit und in den Vereinen, für unseren Ortsteil
- Etwas bewegen, verändern oder Neues schaffen
- Sozialkompetenz zeigen in der Gemeinschaft

**ORTSRING
BERGHEIM**
an der Sieg

Für die Mitarbeit im Ortsring muss man weder Mitglied sein, noch Beiträge zahlen. Man trifft sich sporadisch bei Sitzungen oder im kleinen Kreis. Also einfach mal vorbeikommen! Infos unter Volker Spieß (1. Vorsitzender) Tel.: 0172/2536316

könnte
sollte
würde
hätte

mach ich morgen
vielleicht

LOS GEHT'S



Der große Hype um 's kleine Einhorn

Das süße Einhorn lebt fast in jedem Kinderzimmer. Es ist meist bunt, glitzert und ist überall zu finden. Aber warum ist das so?

Das Einhorn hat etwas friedliches und märchenhaftes an sich. Es zeigt uns eine kleine heile Welt und steht auch ein wenig für die Erfüllung der Träume. Und eigentlich sehnen wir uns doch alle nach einem Bisschen heile Welt, in der das Gute über das Böse siegt.

Fabelwesen wie Einhörner vermitteln uns Glitzer und Magie. Sie sind scheu und sehr selten und manchmal können sie auch ein wenig zaubern. Kein Wunder also, dass sie gerade bei Kindern so beliebt sind. Und wie fing der Einhorn-Kult an? Im Jahr 1982 erschien der Zeichentrickfilm „Das letzte Einhorn“.

Zwar begeisterte der Film besonders die kleinen Zuschauer, aber es entstand noch lange kein Einhorn-Hype. Das süße Fabeltier schlummerte dann lange vor sich hin, bis die Industrie das Einhorn neu entdeckte. 2016 brachte der Schokoladenhersteller Rittersport eine Einhorn-Sonderedition in pinkfarbener Glitzerverpackung als „quadratisch, magisch, gut“ heraus. Innerhalb weniger Tage waren 150.000 limitierte Tafeln Schokolade ausverkauft. Wer nicht das Glück hatte, eine Tafel zu kaufen, konnte sie später in Ebay ersteigern, allerdings zu horrenden Konditionen. Schon vier Mal wurde die Einhorn-Schokolade in Ebay zu einem Preis von 200 € ersteigert. Und so war auch Deutschland im Einhorn-Fieber.

Und der Kult geht immer noch weiter. Überall sind Einhörner zu finden, auf T-Shirts, Handy-Hüllen, Haarbürsten, Getränkedosen und sogar auf Toilettenpapier. So werden sie wohl auch weiterhin verzaubern und glücklich machen.



Mach dein Passwort sicher!

Viele von Euch sind regelmäßig im Internet unterwegs. Fast immer brauchst Du dann ein Passwort, welches Du in der Regel selbst erstellen kannst. Manchmal ist es lästig, aber ein Passwort ist Dein persönlicher, geheimer Code. Es ermöglicht Dir den Zugang zu bestimmten Bereichen, den aber nur Du betreten kannst. Und das soll auch so bleiben. Ein sicheres Passwort ist daher sehr wichtig. Und nur Du allein solltest es kennen. Denn ansonsten könnte sich jemand anderes mit deinem Benutzernamen anmelden und

zum Beispiel in deinem Namen E-Mails verschicken oder Videos und Fotos ins Netz stellen. Das wäre übel! Also denk Dir ein schlaues Passwort aus und behalte es auf jeden Fall für Dich!

Um ein gutes Passwort erstellen zu können, hier ein paar kleine Tipps:

1. Das Passwort hat mindestens 8 Zeichen.
2. Es enthält Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen und Sonderzeichen (wie z. B. +, / oder ?).
3. Es kommen darin keine persönlichen Daten vor (wie z. B. dein Name oder dein Geburtsdatum).

Nun ist es nicht immer ganz einfach, ein gutes Passwort zu finden. Auf der einen Seite soll es für andere nicht so leicht zu erraten sein, auf der anderen sollst Du es dir dennoch gut merken können.

Hier zwei Beispiele als Eselsbrücke:

- Ist am 24. Dezember wirklich wieder Weihnachten? > Passwort: la24DwwW?
- Mein Hund Bello frisst immer so viel wie 10 Katzen > Passwort: MHBfsw10K

Und denk dran!

Dein Passwort solltest Du in Abständen regelmäßig ändern!



Fehlersuche

Im rechten Bild haben sich sechs Fehler versteckt. Finde Sie heraus!



Nützliche Grill-Tipps für den Sommer

Sommerzeit ist Grillzeit. Was gibt es Schöneres, als gemeinsam im Garten oder auf dem Balkon zu sitzen und zu grillen? Die folgenden Tipps und Tricks helfen dabei, dass der Grillabend ein voller Erfolg wird.

1. Schaschlikspieße

Um zu verhindern, dass Schaschlikspieße beim Grillen austrocknen oder sogar Feuer fangen, einfach die Spieße vorher 15 Minuten in einer Schüssel mit Wasser einweichen.

2. Zarte Burger

Damit Burger zart und saftig werden, sollte man beim Grillen einfach ein Stückchen Butter oder einen Eiswürfel auf das Fleisch legen und lass sie darauf schmelzen lassen.

3. Wie viel Gas ist in der Flasche

Wer einen Gasgrill benutzt, kann gerne darauf verzichten, dass das Propangas während des Grillens zur Neige geht. Wieviel Gas die Flasche noch enthält, kann man ganz leicht ermitteln, indem man sie ein wenig kippt und heißes Wasser darüber gießt. Jetzt stellt man die Gasflasche wieder senkrecht und taste die Oberfläche ab. An den kalten Stellen ist noch Propangas vorhanden, an den warmen Stellen nicht mehr.



4. Grillreinigung

Den Grill zu reinigen, kann äußerst mühselig sein. Doch mit zwei simplen Tricks kann man hierbei Zeit und Geld sparen. Der erste Reinigungstipp besteht darin, etwas Alufolie zu zerknüllen, sie mit der Grillzange zu greifen und damit den Rost zu schrubben, während er noch warm ist.

Mit dem zweiten Reinigungstipp bekommt man den Grill etwas tiefer gehender sauber als mit Alufolie. Hierfür halbiert man eine Zwiebel und reibe sie mit der aufgeschnittenen Seite und mit Hilfe der Grillzange über den Rost. Die ätherischen Öle der Zwiebel werden den Schmutz effektiv lösen.

5. Lecker Fisch grillen

Auch Fisch eignet sich hervorragend für einen Grillabend, kann aber manchmal am Grill kleben bleiben. Deshalb legt man ein paar Zitronenscheiben auf den Rost und platziere dann den Fisch darauf. Das verhindert nicht nur das Anbacken auf dem Grill, sondern verleiht dem Fisch zudem eine zusätzliche Geschmacksnote.

UNSERE SPONSOREN

„Zur Siegfähre“ gemalt von Josef Hawle



Stephan Stein

Fliesenlegermeister



Zum Kalkofen 22 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon 0228/455308 · Telefax 0228/455163
E-Mail: stein.fliesen@gmx.de

MEDITATIER WORKSHOP

MEIN ABENTEUER: RUHE

WORKSHOP
in
BERGHEIM:

Langsame Bewegungsabläufe
Einfache Entspannungstechniken
Traumreisen
Yoga

Montag: 17:45 - 18:45 Uhr
Kosten: 10 Euro pro Std.
2 Probestunden
gratis

Tel. Anmeldung erforderlich

Entspannung
für
Kids
(7-13 Jahre)

aussichtsreich

Parsha Ulrike Walz
tel 0175 - 524 51 96
impulse@parsha-spirit.de

Bestattungen Mondorf

Büchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
 Telefon: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
 Mail: bestattungen-mondorf@web.de
 www.bestattungen-mondorf.de



- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Verabschiedungsräume
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Überführungen im In- u. Ausland
- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen

*Wir sind an
Ihrer Seite*

Bärbels Haarstudio



Inhaber:
 Barbara Schneider
 Bergstraße 6-10
 53844 Troisdorf
 Tel: 0228/4447880

Öffnungszeiten:

Di., Mi. und
 Freitag 9.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr
 Donnerstag 9.⁰⁰ - 20.⁰⁰ Uhr
 Samstag 8.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr

Telefonische Voranmeldung erbeten

Blumen Lenz



Floristik

Floristik für alle Anlässe:
 Hochzeiten, Feste, Trauer
 und mehr

Grabpflege

Dauerpflege, Neuanlagen,
 Grabgestecke und mehr



Pflanzen

Pflanzen für Garten
 und Haus

Keramik

Töpfe, Terracotta, Vasen,
 Deko und vieles mehr



Erden & Mulche

Diverse Pflanzerden,
 Graberden und Mulche



Lenz GbR
 Gronastraße 49
 53844 Troisdorf-Mülleken
 Tel: 0228/451445
 Fax: 0228/454367

E-mail: info@blumen-lenz.de
 Web: www.blumen-lenz.de



Beauty Case

*Die kleine
Wellness-Oase
im Herzen von Bergheim*

Maniküre · Pediküre · Massage
 Naildesign · Med. Fußpflege

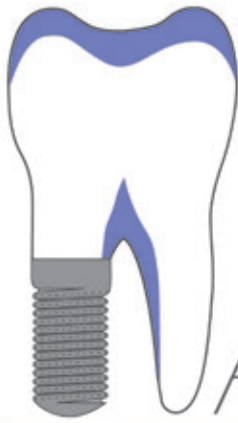
Inhaberin: Claudia Dewolfs
 Siegstraße 16c, 53844 Troisdorf-Bergheim
 Tel. 0228 / 360 311 30
 Termine nach Vereinbarung



Werbung in der Bergheimer Chronik
 Zielbringend, kostengünstig, effizient und direkt vor Ort



UNSERE SPONSOREN



IMPLANTOLOGIE (SCHWERPUNKT)
PARODONTOLOGIE • ENDODONTIE
VOLLKERAMISCHE RESTAURATION
ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

TALDA
PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE

Oberstraße 2-4 | 53859 Niederkassel
Fon: 02208 | 23 24 | Fax: 02208 | 73 123
praxis@zahnarztalda.de | www.zahnarztalda.de



MO, DI, DO 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr
MI 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr | FR 8⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr
Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung

Thian Thai Massagen

Praxis für traditionelle Thai- und Wellnessmassagen

**Aromaöl-, Hot Stone-, Kräuterstempel-,
Nacken-, Schulter- und Fußmassagen**

Inh.: Thian Kamann, Bergstraße 1, 53844 Troisdorf Bergheim
Telefon: 0228/52267711, E-Mail: info@thian.de

Was ist Thai-Massage?

Traditionelle Thai-Massage bedeutet mehr als das, was wir im westlichen Sinne unter Massage verstehen. Es ist eine Verbindung aus Akupressur, Dehnung (passivem Yoga), Energielinienarbeit und Meditation. So wie auch andere fernöstliche Behandlungsmethoden, hat die traditionelle Thai-Massage immer den gesamten Menschen im Blick.

In Thailand ist die Massage ein fester Bestandteil der Kultur. Alt und Jung lassen sich hier ganz selbstverständlich massieren.

Während der Behandlung werden nahezu alle Gelenke passiv bewegt und mobilisiert, der ganze Körper massiert - je nach Bedarf auch unter Zuhilfenahme von Kräuterstempeln oder heißen Massagesteinen. Dabei wird der/die Massierte in eine Tiefenentspannung gebracht in der Blockaden und Verspannungen gelöst werden.

Für wen ist sie geeignet?

Die Thai-Massage ist generell für jeden geeignet. Auch ältere und steifere Menschen profitieren von dieser ganzheitlichen Behandlungsform.



Öffnungszeiten :
Montag-Samstag 10-20 Uhr

Neue Webseite
www.thian.de



UNSERE SPONSOREN

bioladen

Findus

**Konsequent
hochwertige
Bioprodukte!**

Zum Kalkofen 72
Troisdorf-Bergheim
Ruf: 0228 / 97 110 93
info@findus-bio.de
www.findus-bio.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
8.30-19.00 Uhr
Samstag:
8.30-14.00 Uhr



**Bäckerei
DOMGÖRGEN
Konditorei**

Wir backen noch auf natürliche Weise -
Brot, Brötchen, Torten und Gebäck!

*Gut gefrühstückt,
gut in den Tag
mit frischen Brötchen
aller Art!*



Mülleken
Dorfstraße 80 · Tel. 0228/451346
Bergheim
Siegstraße 1-3 · Tel. 0228/451258



Kfz-Meisterbetrieb · Mietwerkstatt · Fahrzeughandel



Auto Zentrale Bergheim
Kfz-Meisterbetrieb – Mietwerkstatt – Fahrzeughandel
Glockenstraße 90, 53844 Troisdorf-Bergheim

info@troisdorf-mietwerkstatt.de

Öffnungszeiten: Montag – Samstag 08:30 – 20:00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie unter <http://troisdorf-mietwerkstatt.de>

Tel.: 0228-4220084 • Fax: 0228-85034683

*Individuell
Professionell
Persönlich*



Elke's Hairshop

Schnitt- und Haartechnik
für Damen und Herren
Braut- und Hochsteckfrisuren
Enthaarung mit Fadentechnik



Elke Welter
Friseurmeisterin
Elly-Heuss-Knapp-Platz 4
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon: 0228/451213



LITWIN

HEIZUNG - SANITÄR

MEISTERBETRIEB

Inh. Daniel Litwin

Zum Kalkofen 4 | 53844 Troisdorf

Telefon 0 228 / 96 59 16 16 | Mobil 0 177 / 67 00 486

Mail info@litwin-hs.de | www.litwin-heizung-sanitaer.de

- Kundendienst
- Neubauinstallation
- Altbausanierung
- Wartungsservice
- Regenerative Energien
- 3D Badplanung
- 24 Stunden Notdienst

IHR ZUVERLÄSSIGER UND KOMPETENTER PARTNER IN DER REGION

UNSERE SPONSOREN

Hans Schmitz Malerwerkstätte

Pohlgasse 7 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Mobil: 0171/7110828 · Tel. 0228/451935
Fax: 0228/455204



Breitestraße 40
53844 Troisdorf-Bergheim
Telefon (0228) 971 80-81
Fax (0228) 971 80-88

www.schell-wohnbaumanagement.de

Ihr kompetenter Partner im Wohnbau

Rollläden & Markisen Schellberg

Holz-, Alu- und Kunststoff-Rollläden
Reparaturdienst

Müllekovener Straße 35
53844 Troisdorf/Bergheim
Telefon: 0228/451693
Telefax: 0228/455491



Martin Schäfer

Schornsteinfegermeister



1. Alle Schornsteinfegerarbeiten rund ums Messen, Überprüfen und Fegen
2. Gebäudeenergieberatung (HWK)
3. Planung und Bau von Schornsteinen
4. Reinigung und Wartung von Kaminöfen
5. Gashausschau nach TRGI
6. Rauch- und CO-Warnmelder
7. Reinigung und Wartung von stromfreien Lüftungsanlagen

Am Driesch 16 · 53844 Troisdorf-Sieglar
Tel. 0 22 41 / 94 38 98 · Fax 0 22 41 / 94 38 99 · Mobil 01 74 / 88 11 706
Schaefer-Schornsteinfeger@t-online.de

Die Provinzial Versicherung lässt Sie **nicht** **im Regen stehen**

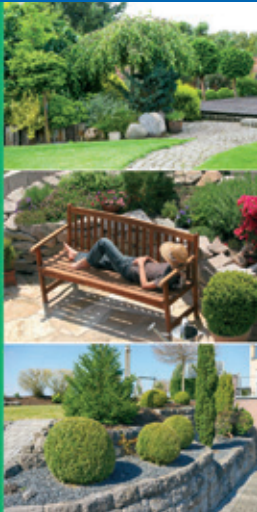
Foto: Provinzial Düsseldorf

„Die Folgen der Klimaerwärmung sind kaum noch aufzuhalten. In den vergangenen Jahren haben wir eindrucksvoll erleben müssen, was das für Menschen, Tiere und unseren Wohnraum bedeutet. Die Natur zeigt uns immer mehr wie unberechenbar sie ist. Schlechte Zeiten also für Hauseigentümer. Mancherorts drängen die Wassermassen von außen in Keller und Souterrain-Räume ein, anderswo drückt das aufgestaute Abwasser aus dem Kanal in das Haus und beschädigt Möbel und Elektrogeräte, die

Schutz vor den Folgen des

UNSERE SPONSOREN

Terrassen- und Wegebau
Pflasterarbeiten
Natursteinarbeiten
Mauern- Trockenmauern
Holzbauarbeiten
Raseneinsaat, Fertigrasen
Bepflanzungen
Baumfällungen
Gartenpflege
Zaunbau



Garten- & Landschaftsbau Gregor Knipp

Gärtnermeister in der Landschafts- und Gartengestaltung

Bruderschaftsgasse 2 · 53844 Troisdorf-Bergheim

Tel.: 0228/452452 · www.gala-bau-knipp.de



grommes haustechnik gmbh

heizung - lüftung - sanitär - rohrleitungsbau
Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen gem. § 61a LG NRW

Rudolf-Diesel-Straße 8
Gewerbegebiet Mondorf
D-53859 Niederkassel

Telefon 02 28 / 9 45 35 25
Telefax 02 28 / 9 45 35 29
www.grommes-haustechnik.de
info@grommes-haustechnik.de

Schreinerei Guido Mondorf

Bauschreinerei · Innenausbau · Möbelbau u. -handel · Carports · Reparaturdienst



Buchenweg 10 · 53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228/9458249 · Fax: 0228/9458252
Mail: schreinerei-mondorf@web.de

PEDI - IMMOBILIEN e.K. Immobilien und Hausverwaltung

Wolkenburgstraße 39
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel.: 0228 / 9456057
Fax: 0228 / 9456058

E-Mail: info@pedi-immobilien.de
Homepage: www.pedi-immobilien.de



Rund ums Wohnen

- Verkaufen
- Vermieten
- Verwalten
- Service

Dirk Petzchen
Mobil: 0175/1601077

UNSERE SPONSOREN

Café - Restaurant - Seeterrasse

Zum Bootshaus

Frühstück

jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr

Konditorkuchen

in großer Auswahl

Speisen

leckere Hausmannskost
frisch geräucherte Forellen

Räumlichkeiten

für Betriebsfeiern, Jubiläen
oder Familienfeiern

Lage

herrlicher Blick auf die Siegau

Inhaber: Eheleute Schmitt
Nachtigallenweg 37
53844 Troisdorf-Bergheim
Tel. 0228/18086859
www.zum-bootshaus-bergheim.de



Biergarten
von April – Oktober
geöffnet

SCHLÜSSELDIENST FUCHS



Notdienst · 24-Stundenservice
Einbruchsicherung · Schließanlagen
Reparaturdienst

Haushaltswaren-Schlüsseldienst-Fahrräder
Müllekovener Str. 38 · 53844 Bergheim
Tel: 0228/45 46 65 · Mobil: 0175/6923282

 Postagentur



Oliver Pfistner
Ihr Versicherungsmakler

Ihr starker Partner für

- private Versicherungen
- Firmenversicherungen
- KFZ-Versicherungen
- Altersvorsorge

kostenfreie & unabhängige Betreuung

→ pfistner.com | Tel. 0228 450960 | Tdf.-Bergheim



ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag 16:00 – 24:00 Uhr
Dienstag ist Ruhetag
Mittwoch 16:00 – 24:00 Uhr
Donnerstag 16:00 – 24:00 Uhr
Freitag 16:00 – 24:00 Uhr
Samstag 16:00 – 24:00 Uhr
Sonntag 16:00 – 24:00 Uhr



Gaststätte Alt Bergheim

Bergstraße 12 · 53844 Tdf./Bergheim
www.alt-bergheim.com



WE LIKE IT!



Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft mit mk!



- Industriekaufmann/-frau
- Feinwerkmechaniker/-in
- Fachinformatiker/-in (Fachrichtung Systemintegration)
- Technische/r Produktdesigner/-in (früher Techn.-Zeichner)
- Mechatroniker/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriemechaniker/-in

Wir bieten Ihnen eine zukunfts-sichere Ausbildung mit abwechslungsreichen Aufgaben, großen Gestaltungsspielräumen, gutem Betriebsklima und zielorientierter Führung. Bei uns erhalten Sie die Chance auf eine Übernahme und machen mit, statt nur zu zusehen.

50 Jahre

Maschinenbau Kitz GmbH
Stammhaus der
mk Technology Group

www.mk-automation.com
mk-personal@maschinenbau-kitz.de